

Halleische Nachrichten

Verlagsgebäude: Verlag, Schriftleitung, Anzeigenverwaltung und Druckerei: Halle (Saale), Große Ulrichstr. 16. Gesamt-Nr. 2731. **Hauptstadt Halle (Saale),** Große Ulrichstr. 11/14 und Obbergerstr. 12, Zweigstellen in Halle: Deutscher Str. 34 (Gesamt-Nr. 2731), „Eintracht“, Schulg.-Quadrat-Str. 87 (Gesamt-Nr. 2531), „Völkischer Front“, Wagner-Str. 16, Ecke Große Brunnenstr. (Gesamt-Nr. 2163), Zweigstelle Merseburg, Adolf-Büttner-Str. 17 (Gesamt-Nr. 2530), Raum 600 Aufgassen in Stadt und Land. Bestellungen durch höhere Beamte berechnen nicht an Verlagsanstalten.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
Beilagen: Vom Montag zum Sonntag / Mitteldeutsche Grenzzeitung / Halleische Rundzeitung / Mitteldeutsche Preiszeitung / Wirtschaft und Wettbewerb / Heimat- und Fremden-Anzeiger / Arbeit und Beruf / Der junge Mensch / Geld u. Werten / Haus u. Wohnen / Schrifttum der Zeit / Film u. Rundfunk / Sport, Spiel, Gesundheit / Kunst / Wissenschaften / Heimatblätter / Wochenschriften / Mitteldeutsche Wirtschaftszeitung / Halleische Sport-Nachrichten

Bezug u. Anzeigen: Bei täglichem Erscheinen (außer Sonn- und Feiertagen) Bezugspreis monatlich 2,50 RM, einjährig 26,00 RM, halbjährig 13,00 RM, vierteljährig 6,50 RM, dreimonatlich 3,25 RM, einmonatlich 1,12 RM. Anzeigenpreis: 1 mm hoch, 22 mm breit (einzelne Zeile) 14 Pf.; 1 mm hoch, 78 mm breit (einzelne Zeile) 10 Pf.; ermäßigte Preise für Werbeanzeigen, Familienanzeigen usw. Nachfragen nach Preisliste Nr. 5 (Gesamt-Nr. 2531), Halle (Saale), Postfach 2731.

Nummer 65 **Freitag, den 17. März 1939** **51. Jahrgang**

Reichsprotectorat Böhmen und Mähren

Auch die Slowakei stellt sich unter den Schutz des Reiches — Ungarn beansprucht die Karpatho-Ukraine

Zum Großdeutschen Reich gehörig

Staatsoberhaupt und autonome Verwaltung für Böhmen und Mähren — Zollunion — Militärische und auswärtige Angelegenheiten Sache des Reiches — Einsetzung eines Reichsprotectors

dnh. Prag, 17. März.

Der Führer hat unter dem 16. März an der Prager Burg folgenden Erlass über das Protectorat Böhmen und Mähren erteilt:

Ein Jahrtausend lang gehörten zum Volkstum des deutschen Volkes die böhmisch-mährischen Länder. Gewalt und Unrecht haben sie aus ihrer alten historischen Umgebung willkürlich gerissen und schließlich durch ihre Einmischung in das künstliche Gebilde der Tschchechoslowakei den Herd einer künftigen Unruhe geschaffen. Von Jahr zu Jahr wuchs die Gefahr, daß aus diesem Herde heraus — wie schon einmal in der Vergangenheit — eine neue ungeheuerliche Bedrohung des europäischen Friedens kommen würde. Dem tschechoslowakischen Staat und seinen Machtbesitzern war es nicht gelungen, das Anwesenbleiben der in ihm willkürlich vereinigten Bevölkerungen vernünftig zu organisieren und damit das Interesse aller Beteiligten an der Aufrechterhaltung ihres gemeinsamen Staates zu erwecken und zu erhalten. Er hat dadurch aber seine innere Lebensfähigkeit zeitweilig erloschen und ist deshalb nunmehr auch der tatsächlichen Auflösung verfallen.

Das Deutsche Reich oder kann in diesem für seine eigene Ruhe und Sicherheit sowohl als für das allgemeine Wohlergehen und den allgemeinen Frieden in entscheidend wichtigen Gebieten keine ausdauernden Stützungen bilden. Früher oder später mußte es als die durch die Geographie und geographische Lage am härtesten interessierte und in wirtschaftlich geeigneter Lage die schwersten Folgen zu tragen haben. Es entspricht daher dem Gebot der Selbstbehauptung, wenn das Deutsche Reich entschlossen ist, zur Wiederherstellung der Grundlagen einer vernünftigen mitteleuropäischen Ordnung entschlossen ist sich in einmütigen und die sich tragenden Anordnungen zu stellen, wenn es bei seiner tauglichkeitsmäßig geschäftlichen Vergangenheit bereits bewiesen, daß es dank sowohl der Größe als auch der Eigenschaften des deutschen Volkes allein bezwecken ist, diese Aufgaben zu lösen.

Erfüllt von dem ersten Wunsch, den wahren Interessen der in diesem Lebensraum wohnenden Völker zu dienen, das nationale Eigenleben des Deutschen und des tschechischen Volkes sicherzustellen, und die der tschechischen Bevölkerung aller zu wissen, ordnen ich daher, namens des Deutschen Reiches als Grundlage für das künftige Zusammenleben der Bewohner dieser Gebiete das folgende an:

Artikel 1.

1. Die von den deutschen Truppen im März 1939 besetzten Landesteile der ehemaligen tschechoslowakischen Republik gehören von jetzt ab zum Gebiet des Großdeutschen Reiches und treten als „Protectorat Böhmen und Mähren“ unter dessen Schutz.

2. Zweck der Verteidigung des Reiches es ersatzweise, trifft der Führer und Reichsleiter für eine solche Teile dieser Gebiete eine hieron abweichende Regelung.

Artikel 2.

1. Die vollständigen Bewohner des Protectorats werden deutsche Staatsangehörige und nach den Vorschriften des Reichsbürgergesetzes vom 15. September 1935 (RGBl. I, Seite 1, 146) Reichsbürger. Für sie gelten daher alle die Bestimmungen zum Schutze des deutschen Volkes und des deutschen Erbes. Sie unterliegen deutscher Gerichtsbarkeit.

2. Die übrigen Bewohner von Böhmen und Mähren werden Staatsangehörige des Protectorats Böhmen und Mähren.

Artikel 3.

1. Das Protectorat Böhmen und Mähren ist autonom und verwaltet sich selbst.

2. Es ist seine ihm im Rahmen des Protectorats zugehörenden Angelegenheiten im Einklang mit den politischen, militärischen und wirtschaftlichen Belangen des Reiches ans.

3. Diese Angelegenheiten werden durch eigene Organe und eigene Behörden mit eigenen Beamten wahrgenommen.

Artikel 4.

Das Oberhaupt der autonomen Verwaltung des Protectorats Böhmen und Mähren genießt den Schutz und die Ehrenrechte eines Staatsoberhauptes. Das Oberhaupt des Protectorats beehrt für die Ausübung seines Amtes des Vertrauens des Führers und Reichsleiters.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Slowakei unter deutschem Schutz

Der Telegrammwechsel Tiso mit dem Führer

dnh. Prag, 17. März.

Der slowakische Ministerpräsident Tiso hat an den Führer folgendes Telegramm gerichtet:

„Im härtesten Vertrauen auf Sie, den Führer und Reichsleiter des Großdeutschen Reiches, unterstellt ich der slowakische Staat Ihrem Schutze.“

Der slowakische Staat bietet Sie, die Slowakei zu übernehmen.

„es. Tiso.“

Der Führer hat darauf geantwortet: „Ich beehre den Empfang Ihres getreuen Telegramms“

und übernehme hiermit den Schutz des slowakischen Staates.“

„es. Adolf Hitler.“

Neuer Generalsekretär der Hlinka-Partei

Der slowakische Ministerpräsident hat eine Verordnung über die Entsendung von Regierungsvertretern in Fabriken und Wirtschaftsunternehmen erlassen. Zum Generalsekretär der Hlinka-Partei ist Dr. Křížák ernannt, der bisherige Sekretär des Ministers Dr. Tiso wurde Křížák befehligt. Křížák war zusammen mit seiner Frau am Freitag von den Tscheken verhaftet worden. Als einer der letzten wurde er nunmehr wieder freigelassen.

Der Führer hat Prag verlassen

Zahlreiche Empfänge und begeisterte Kundgebungen am Donnerstag

Prag, 17. März.

Am Donnerstag kurz vor 12.30 Uhr mittags begab sich der Führer an den Balkon der Burg, um die seit den frühen Morgenstunden vor der Burg an Tausenden versammelten Tschechen zu grüßen. In dem Augenblick, als der Führer den Balkon betrat, brante ihm ein lautenstimmiger Jubelsturm der Tschechen entgegen. Minutlang dauerten die Kundgebungen, die immer wieder von Zerschreien „Führer, wir danken Dir“ unterbrochen wurden und die dann wieder in minutenlanges Stillsitzen übergingen.

Der Führer empfing gestern nachmittags, 14.30 Uhr, Staatspräsident Dr. Beneš. Vorher hatte der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop und Staatspräsident Dr. Bada aufgeführt und ihm den vom Führer proklamierten Erlass über die Errichtung des Reichsprotectorats Böhmen und Mähren überreicht.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, erstattete am Donnerstag dem Führer und Obersten Befehlshaber auf der Prager Burg Meldung über den Verlauf der Aktion des Heeres. Der Führer wies auf den Oberbefehlshaber des Heeres Generaloberst von Brauchitsch einen Erlass, in dem er seine befriedigende Anerkennung für die hervorragenden Leistungen der Truppen bei dem Einmarsch in Böhmen und Mähren ausdrückte.

Der Führer hat an den Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, folgenden Erlass gerichtet: „Die Luftwaffe hat am 15. und 16. März 1939 bei der Befreiung Böhmens und Mährens durch ihren feigen Einsatz trotz ungünstiger Wetterverhältnisse höchste Einsatzbereitschaft und persönlichen Mut bewiesen. Ich spreche Offizieren und Mann für ihre Leistung und Haltung meine besondere Anerkennung aus.“ „es. Adolf Hitler.“

Feiner empfing der Führer die Vertreter der Prager Stadtverwaltung und die der tschechischen Volkspartei in Prag, die eine typische Zusammenkunft voll-

brachten. Der Führer dankte in einer kurzen Rede und erhob die Stadt Prag sowie den Ländern Böhmen und Mähren eine lange Zeit des Friedens und der blühendsten Entwicklung.

Des Führers Aufbruch von Prag

Am Nachmittag trat in Vorhof der Prager Burg im weiten Saal die Studenten der deutschen Hochschulen aus Prag an und mit ihnen die Politischen Leiter der bisherigen Landesgruppe der NSDAP in Prag und eine Zahl deutscher Wähler. Eine Ehrenkomitee mit „Hilfsgruppen“ des weiten Saales. Ein unendlicher Jubelsturm brach los, als der Führer grüßend aus dem Saal trat. Immer mehr Menschen strömten hinzu, ließen sich durch das unendliche Schneetreiben nicht betören und harrten aus, bis der Führer kam. Ziel gerufen und diese deutschen Menschen, mit bewegten Händen schauten sie heran zur Burg, wo hoch über die Standarte des Führers weht, Rommelpots erlösen: „Stillehalten!“ und kurz darauf: „Führer dankt dem Saal!“ Der Führer drehte sich dem braunsten Jubelsturm, mit dem die vielen tausend Menschen ihren Führer in dieser historischen Stunde an dem Stadthaus in Prag grüßten. Der Führer nahm die Meldungen entgegen und schreite langsam die Treppe ab. Über brach er einem verwehenden Studenten die Hand, dort klopfte er einem anderen auf die Schulter und sprach freundliche Worte mit diesen jungen deutschen Soldaten.

Unausgesprochen haben die Deutschen Prags dem Führer zu, als er den Saal verließ. Ergriffen ließ sich die Kolonne in Bewegung. Tief rangen sich die Menge. Mit Tränen in den Augen wünten die deutschen Volksgenossen hinter dem Saal her. Sie wuschen diese Stunde nie vergessen, die schicksalreiche Stunde, die der Befreiung von Sklaverei und Unterdrückung. Die Wandlung führt den Stadthaus hermit. Eine historische Stunde ist vorüber. Der Führer hat Prag verlassen.

Organische Neuordnung

Mit dem Erlass des Führers über das Protectorat Böhmen und Mähren ist ein neues Kapitel in dem Buche der Geschichte Großdeutschlands aufgeschlagen. Der Erlass gibt Böhmen und Mähren das neue staatliche Grundgesetz. Dieses atmet den gleichen Geist, der die Großtaten des Führers auszeichnet. Von der nationalen Wiedergeburt des deutschen Volkes unter dem herrlichen Stern der Reichsbanner führt ein gerader Weg durch alle Höhen unserer inneren und äußeren Entwicklung bis zu diesem demnächstigen 16. März 1939, der eine bittere und sinnlose Vergangenheit auch für die Tscheden abschließt und die Bahn für eine stetige, gelände und organische Auswärtsentwicklung freit. An die Stelle der Willkür und des Wahnsinns legt der Führer das wahre und klare Recht. Sein Erlass enthält alle aufzubauenden Elemente einer vernünftigen Ordnung, die in höchstem Maße das nationale Eigenleben und die soziale Wohlfahrt aller in diesem Raum lebenden Menschen sichern. Er ist, gegeben von der historischen Stätte der Prager Burg, im höchsten Sinne des Wortes ein Akt des Friedens.

Mit dieser Feststellung allem sind die ewigen Weisheiten, die Richter und Brunnenerzähler, die auch jetzt noch nicht davon ablassen wollen, mit böswilligen Unterstellungen und offenbarenden Vätern das klare Bild der Situation zu verzerren. In die Zukunft schauen. Dennoch verlor ich mich, angesichts dieses von edler Großmut und Großartigkeit getragenen Erlasses, an dem alle menschlichen Mängel abstrahlen, den Gedanken noch einmal Neudruck zu geben, die uns in diesem Augenblick beschäftigen. Welch ein Unterchied zwischen dem Geist und dem Geist. Ordnung greift der Führer mit harter Hand ein, um die Schwere eines Lebensanfangs, künstlichen Geschickes zu beseitigen und nach der effektivsten Selbstheilung eines Staates, der diesen Namen nie verdient hat, den Zustand der Wiedergeburt zu begründen. Die Seiten fremder Einmischung sind endlich dahin. Sie waren eine furchtbare Lehre, nicht zuletzt für die Tscheden. Denn jene Verluste, eine sogenannte staatliche Neuordnung im böhmisch-mährischen Raum herzustellen, sollten in nicht der glücklichen Zukunft dieses Gebietes dienen, sondern waren darauf abgestellt, den Führer seiner Würde vorüber zu stellen, die sich noch nie gelohnt haben, an dere für ihre Zwecke einzuspannen. Auf dem Wege über die Genfer Wälder, über unheimliche Luftformationen und offene Militäraktionen hatte man sich anheißig gemacht, in Mitteleuropa eine Nation gegen Deutschland aufzurufen. Die Schwächen hinter humanitären Verfassungen, mit der ausgebrochen, um Zeit freizuschaffen und zersetzend hervorgerufener Missetätigkeit man seine Gesinnung hervorbringen, am hier im Herzen Europas einen Herd ständiger Unruhe zu erhalten. Man schickte eine Drahtsalbe und gab vor, so Ordnung schaffen zu wollen. Tatsächlich hat diese fremde Einmischung aber alles einem der Ordnung und der Ruhe entgegenstehenden Interesse gegeben. Deshalb hat heute man nicht dem kleinen Teil der Tscheden durch das Friedensdiktat die Macht in die Hand gegeben. Wie diese Macht misbräutet worden ist, hat das Regime Beneš und seiner Enghirnen zur Genüge demonstriert. Nur dem Führer ist es zu verdanken, daß ein Auslöser des Brandes verhindert worden ist. Am 16. März 1939 hat er über die Tscheden und aus dem tschechoslowakischen Bruch mit dieser Vergangenheit vollzogen. Sein Erlass ist das Lebensgesetz maßhaltig verkündeter Ordnung. Das sollte man endlich auch im Ausland verstehen, statt mit Diffamierungen aus den verzerrten Taten der Vagenheit und gemüht Gefährder aufzumachen. Wer wollte gowernamenthaft oder böswillig ansetzt, der so in hilflosen Sprache des Erlasses nach behaupten wollen, daß auch nur eines der tragenden Prinzipien der nationalsozialistischen Deutschland bei der Neuordnung der Dinge im böhmisch-mährischen Raum keine Berücksichtigung erfahren habe! Diese Prinzipien sind integrierender Bestandteil des geschichtlichen Dokumentes vom 16. März. Wir haben ein vitales Interesse daran, Böhmen und Mähren dem Führer zurückzugeben. Mit dieser Festlegung allein hat der Führer seine außenpolitischen Aktionen begründet. Wir tun allein geht er an die organische Neuordnung des böhmisch-mährischen Raumes, des wahren deutschen Kulturbodens. Der Führer Großdeutschlands bringt Böhmen und Mähren und damit auch den



Prags geschichtlicher Tag

Auch die Tschechen erhoffen eine Besserung ihrer Lebensverhältnisse Von unserem nach Prag entsandten Sonderberichterstatter

Prag, 17. März.

Tschechen die endgültige und habituelle Lösung in allen Fragen, die sich aus dem Vertrag von München ergeben...

Die tschechische Bevölkerung der in München und im Grunde schon mit der Entscheidung der Diktator vor einem Jahr begonnenen Verhandlungen...

Dieses Großdeutsche Reich hat mit dem, was in diesen Tagen geschieht, die Zensur verweigert, die ihm durch die Geschichte und den Raum anzuweisen sind...

Besetzung durchgeführt

Ruhe und Sicherheit in Böhmen und Mähren hergestellt

ahn Berlin, 17. März.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am Ende des 16. März haben die Truppen der Heeresgruppe 3...

Mit Weiterentwicklung überlagern mehrere Geschwader der deutschen Luftwaffe die Länder Böhmen und Mähren.

Würdigung aus Belgrad

Italojugoslawien für eine noch engere wirtschaftliche Zusammenarbeit mit dem Reich

ahn Belgrad, 17. März.

In führenden politischen Kreisen der jugoslawischen Hauptstadt verläßt man die Entwicklung im mitteleuropäischen Raum...

Der Harz im Bilde

Gemälde und Graphiken von Dr. Hans Epshmann

Der Hallische Kunstverein veranlaßt zur Zeit im Asten Turm eine Gemälde-Ausstellung des Malers und Grafikers Dr. Hans Epshmann...

Der Prager Erlass des Führers

(Fortsetzung von Seite 1)

- Artikel 5. 1. Als Träger der Reichsinteressen erachtet der Führer und Reichsführer des NSDAP...

Wirkliche Freude am Rauchen können nur wirklich gute Cigaretten bieten

ATIKAH 5H

neun Monaten nicht ein einziger für den bedauerlichen Zweck des Denkmals brauchbarer Block gebrochen werden konnte...

- Artikel 8. Das Reich führt die unmittelbare Aufsicht über das Verzeichnis sowie das Vorkommen und die Erneuerung...

Englisch-französische Bepreschungen

Die konservative Unterhausfraktion fordert Einführung der Wehrpflicht

Eigene Drahtung unseres Londoner Korrespondenten

str. London, 17. März.

Der gestrige Tag war durch eine außerordentlich rege politische Tätigkeit gekennzeichnet. Im Mittelpunkt stand Außenminister Lord Halifax, dessen Einfluss hinter den Vorhang in den letzten Tagen von der Öffentlichkeit unbemerkt häufiger getrieben ist. Am Morgen hatte Lord Halifax eine Besprechung mit Chamberlain. Wie verlautet, forderte er vom Ministerpräsidenten, daß der britische Botschafter in Weiden, Sir Leslie Henderson, zur Berichterstattung nach London berufen werde. Am Nachmittag erwiderte der Ministerpräsident Chamberlain auf eine Anfrage im Unterhaus, die Beschäftigung Hendersons zur Berichterstattung werde erwidert. Am Laufe des Tages empfing Lord Halifax den französischen Botschafter Corbin, um mit ihm erneut englisch-französische Regierungsverhandlungen vorzubereiten. Die Einladung an Chamberlain durch den in ungenügender offizieller Organe, doch wird er maßgebend erst nach dem Besuch des französischen Präsidenten überkommen. Der französische Präsident, Churchill, wird von Außenminister Bonnet begleitet sein. Der politische Führer der konservativen Partei, Lord Halifax, bemerkt zu den englisch-französischen Verhandlungen, nach englischer Ansicht sei der Augenblick für eine umfassende Bepreschung der Lage gekommen. Die Verhandlungen würden über politische Beziehungen hinausgehen. Jetzt müßten auch militärische Zusammenhänge stärker als bisher in Rechnung gestellt werden. Nach einer parallelen Meldung würde Chamberlain General Gamelin einladen, dessen einführenden europäischen Austausch der konservativen Unterhausfraktion hielt eine von über hundert Abgeordneten behandelte Sitzung ab, in der die Wehrpflicht im Zusammenhang der Einführung der Wehrpflicht behandelt. Es heißt, daß Lord Halifax gegen einen Plan beharrte. Lord Halifax hat gegen einen Plan beharrte. Lord Halifax hat gegen einen Plan beharrte.

Ministerrat in Paris

ek. Paris, 17. März.

Die französische Regierung ist heute vormittag unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik Gebrauch an außerordentlichen Ministerrat zusammengesetzt. Der Außenminister Bonnet hat zunächst eingehend Bericht erstattet über die Vorgänge in Mitteldeutschland, dann wird die französische Regierung dazu Stellung nehmen. In welchem Sinne diese Stellungnahmen ausfallen mag, kann vorläufig nicht in allen Einzelheiten vorabgesagt werden. Auf Wunsch des Ministerpräsidenten Chamberlain hat heute nachmittags in der Kammer ein große Interesse die Debatte über die Wehrpflicht eröffnet. Die Diskussion wird hauptsächlich über den ganzen Nachmittag fortgesetzt werden müssen. Ruff Interpellationen haben sich schon zu Wort gemeldet: der Kommunist Vert, der sozialdemokratische Parteiführer Leon Blum, der linksrepublikanische Arbeitler, der katholische Demokrat Peset und der Nationalist Agarnegarau.



Möchten Sie „Eindruck machen“?

Nein, die Antwort wollen wir nicht wissen! Aber es ist auf jeden Fall ein guter Rat, wenn wir Sie jetzt auf unsere Frühjahrs-
Mäntel aufmerksam machen. Können Sie einmal zu uns! Sie werden nicht wissen, was Sie mehr loben sollen, die hübschen Stoffe, die interessanten Muster oder die grundgediegene Verarbeitung.

- Uebergangsmäntel Sport- und Fantasieform 29.- 39.- 49.- bis 110.-
- lange Mäntel interessante Mischformen 19.50 29.- 39.- bis 89.-
- Kostüme Schneider- und modische Formen 36.- 46.- 59.- bis 98.-

200 Kriegsschiffe im Bau

Der parlamentarische Unterhaussprecher des britischen Marineministeriums, Mr. Chafepeare,

Steuertarifen berichtigen!

31. März als letzter Termin

Die Neuordnung der Lohnsteuer konnte nur bei Ausbesserung der bisherigen Steuertarifen nicht durchgeführt werden, obwohl die Befähigung des Steuerfreien Betrags für die Befähigung einer Hausgewinnin und die Nichtabzugsfähigkeit der Ausgaben. Der Reichsfinanzminister hat jetzt den vom Reichsanwalt Dr. Kaferer erstellten, in wesentlichen Teilen unzulässigen eine Vertiefung der Steuertarifen erfolgen muß. Für die Lohnsteuerperiode bis zum 31. März bleibt es bei den Bestimmungen auf der Steuerkarte. Vom 1. April ab gilt dagegen das neue Recht.

Auf ein steuerfreier Betrag wegen Befähigung einer Hausgewinnin auf der Steuerkarte 1939 einzutragen, ist der Arbeitnehmer verpflichtet, spätestens bis zum 31. März ohne besondere Anfordernng bei seinem zuständigen Finanzamt die Befähigung der Steuerkarte zu beantragen. Die gleiche Veränderung hat der Steuerpflichtige an seiner Steuerkarte eintragen zu lassen. Wenn bei Ermittlung dieses Betrags Einkommener von mehr als 6,50 RM. monatlich befreit werden soll, sind die kleinen Einkommener bei der Steuerkarte eintragen zu lassen, wenn die Einkommener nicht über 6,50 RM. monatlich betragen, so ist der Arbeitnehmer verpflichtet, spätestens bis zum 31. März ohne besondere Anfordernng ihre Steuerkarte bei ihrem zuständigen Finanzamt zu beantragen. Die gleiche Veränderung hat der Steuerpflichtige an seiner Steuerkarte eintragen zu lassen. Die Steuerkarte erhält den Vermerk „Steuergruppe II ab 1. April 1939“. Der Einkommensanspruch gilt natürlich nicht für die Einkommener, die das Gesetz ausgenommen hat, wenn also das Einkommen 1000 RM. oder mehr beträgt, oder wenn einer der Einkommener vor dem 2. Januar 1934 geboren ist und im Geburtsjahr 1937 nicht mehr als 12.000 RM. Einkommen erzielt, oder wenn ein Ehegatte das 65. Lebensjahr vollendet hat.

Eine besondere künftige Veränderung ist nicht vorgesehen. Es fallen grundsätzlich in die Steuergruppe I Einkommener, die Einkommener von mehr als 6,50 RM. monatlich betragen, auf deren Steuerkarte der Vermerk „Einkommener“ gesetzt.

für die Lohnsteuer als verbeiteter“ nicht enthalten ist und auch seine Kinder vermerkt sind, wenn aus ihrer Ehe ein nichtabfähiges Kind hervorgegangen ist, oder wenn ein Kind eines nichtabfähigen Ehepartners ein Kindermöglichkeit gehabt haben.

Entsprechend den neuen Befähigungsbestimmungen heißt der Ertrag unbedeutend, daß die Lohnsteuer, die deshalb zu wenig einbehalten wird, unter der Abrechnung seiner Steuerpflichtigen zur Berücksichtigung nicht nachgenommen ist, ausschließlich der Arbeitnehmer, nicht aus der Arbeitgeber, in Anspruch genommen wird.

An dem Durchführungsbescheid des Reichsfinanzministers über die Befähigung der Steuerkarte ist über die Überführung der Befähigten, bei denen nach dem 31. März 1937 der Ertrag noch kein Einkommen vorhanden ist, in die Steuergruppe I als Steuerpflichtige der 31. Dezember 1937 festgelegt worden. Ab 1. April 1939 müssen also diejenigen Befähigten die Einkommener zahlen, deren Einkommen am 31. Dezember 1937 vorhanden war, ohne daß aus der Ehe ein Kind hervorgegangen ist. Da zu dem vollen Kalenderjahre das Jahr 1939 nicht mehr mitrechnet, ergeben sich die fünf Jahre von 1933 bis einschließlich 1937 und somit der Zeitraum des 31. Dezember 1932. Steuerpflichtig sind also alle Befähigten, die Steuer in dem Einkommen, wo in einer solchen Ehe ein Kind geboren ist und der Steuerpflichtige die Steuerkarte entsprechend berichtigen läßt.

Beförderungen bei der Wehrmacht

dhb. Weiden, 17. März.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat mit dem 1. März ernannt:

- den General der Infanterie Walter zum Kommando der Grenztruppen Oberhessen; den Generalleutnant Wolf zum Kommando der Grenztruppen Mittel; den Generalmajor von Bredow zum Befehlshaber der Grenztruppen West; den Generalleutnant Dr. Wolff zum Obersten der Grenztruppen Ost; den Generalmajor Dr. Klein zum Obersten der Grenztruppen Nord; den Generalmajor Dr. Klein zum Obersten der Grenztruppen Süd; den Generalmajor Dr. Klein zum Obersten der Grenztruppen Südwest; den Generalmajor Dr. Klein zum Obersten der Grenztruppen Südost; den Generalmajor Dr. Klein zum Obersten der Grenztruppen Südwest; den Generalmajor Dr. Klein zum Obersten der Grenztruppen Südost.

Am 1. April 1939 wird die Wehrmacht mit der Wehrmacht ernannt: den Generalleutnant Wolf zum Kommando der Grenztruppen Oberhessen; den Generalleutnant Wolf zum Kommando der Grenztruppen Mittel; den Generalmajor von Bredow zum Befehlshaber der Grenztruppen West; den Generalleutnant Dr. Wolff zum Obersten der Grenztruppen Ost; den Generalmajor Dr. Klein zum Obersten der Grenztruppen Nord; den Generalmajor Dr. Klein zum Obersten der Grenztruppen Süd; den Generalmajor Dr. Klein zum Obersten der Grenztruppen Südwest; den Generalmajor Dr. Klein zum Obersten der Grenztruppen Südost.

Wie befriedigt

doch das Rauchen von F 58. Der gewöhnliche F 58 Filter zeigt die geheiligte F 58 Orient-Mischung ganzwollend bekanntlich.

F 58 Filter Zigarette

Das Rauchen von F 58. Der gewöhnliche F 58 Filter zeigt die geheiligte F 58 Orient-Mischung ganzwollend bekanntlich.

HOLLENKAMP

das Klaus das jeden anzieht

Die Ungarn haben Chust besetzt

Die polnische Grenze an mehreren Stellen von ungarischen Truppen erreicht

Budapest, 17. März. Der ungarische Generalstab hat am Donnerstag um 10 Uhr folgenden Sachverhalt bekanntgegeben...

unmöglich. Durch die Besetzung werde die Karpaten-Ukraine, die seit tausend Jahren zu Ungarn gehörte...

Ullrichhainch Horthys an Wladislaw

Der ungarische Reichsverwesler hat anlässlich des Eintreffens ungarischer Truppen an der polnischen Grenze...

Flaggenhissung in Brünn

Wägen unter dem Schutz des Deutschen Wehrs

Unter ungehobener Anteilnahme der Brünnner Bevölkerung wurde der Reichsfeldmarschall der Österreichischen Gruppe...

Unter tosenden Beifällen trat General Wolf dann auf dem Adolf-Hier-Platz ein. Dort wurde er vom Reichsteiler begrüßt...

Ungarns Ziel

Die Regierung der Karpaten-Ukraine unter ungarischer Oberhoheit

Ministerpräsident Graf Paul Teleki sprach in der Donnerstagsitzung des Abgeordnetenhauses...

Neues aus aller Welt

Opfergeist erneut bewiesen

Bedeutende Steigerungen der Erträge der D.D.B. - Sammlungen

Der von den Beamten, Handwerkern und den Ausführenden der Reichsleistungssammlungen...

Am Gesamtbericht konnte, wie die nsk. meldet, eine Summe von 7178 044,91 RM, gleich 9,35 Proz. je Kopf der Bevölkerung...

Auch das Ergebnis der fünften Entwurfsammlung (Februar) zeigt gute vorwärtige Leistungen. Das Gesamtergebnis betrug...

Singerichtet

Schnelle Säbne für gemeinsames Verbrechen

Der vom Reichsjustizrat am Montag wegen Verbrechen gegen das Antifoliengesetz zum Tode verurteilte...

Fünf Fischer ertrunken

Zwei Boote von Treibeis zermalmt

Am Nigger Meerbusen gerieten zwei Fischerboote in Treibeis. Die Fischer ertranken...

Baratzberg - Allgäu mit Vergtunnel

2 km - Tunnel unter dem Biederstein

Baratzberg, das mit dem Ausbau der Alexanderbahn eines der schönsten Stättenbauverhaben...

zwei Kilometer langen Tunnel vor. Damit wird die bisherige Autobahnverbindung...

Anerkennung durch den Stabschef

Belobigung für Rettung von Menschenleben

Der Stabschef hat an die vier subdenenbüchsenführer...

Langkredenverfuchstflug eines deutschen Wasserflugzeuges

Am Montagmorgen startete das amtierende deutsche Wasserflugzeug D-212H...

Alte Jahre Suchzahl!

Ein reichsdeutscher Jude erachtet

Die Große Strafammer des Landgerichts Regensburg verurteilte den 66 Jahre alten Juden...

57L - Winterport - Wetterdienst

Table with weather forecasts for various locations including Berlin, Hamburg, and other cities.

Advertisement for 'Sommerprossen' (summer clothes) featuring various items like suits, shoes, and accessories.

Advertisement for 'Arterienverkalkung' (arteriosclerosis) treatment, featuring 'Erika' and 'Sessel Chaiselongues'.

Advertisement for 'An-Verkauf' (furniture sale) featuring 'Möbel-Philipp' and 'Grudeöfen'.

Advertisement for 'Der Lack ist für die Haustür gerade richtig!' (The lacquer is just right for the front door!) featuring 'DUCOLUX' paint.

Stadt-Zeitung

Halle, 17. März.

Hitler-Urheber im Rathaus empfangen

Wie schon kürzlich berichtet wurde, sind am 16. März 1939 liebe Gäste in Halle eingetroffen. Es handelt sich um 20 Volksgenossen, die im Rahmen der Hitler-Urheber-Ausstellung nach hier gekommen sind und in unserer alten Zaehle ihren Urlaub zu verbringen. Sie werden bis 21. März verbleiben. Weiter nachmittag wurden diese Volksgenossen, unter denen sich 17 Kameraden aus dem Sudetenland befinden, im Beisein des Leiters des Kreisamtes der NSD, Halle-Stadt, Pa. Seifert, im Rathaus empfangen.

In Vertretung des Oberbürgermeisters, der ebenfalls persönlich war, begrüßte Stadtrat Pa. Ziegler die Gäste auf das herzlichste. Stadtrat Ziegler führte u. a. aus, daß es ihm zur besonderen Freude gereiche, Sudetendeutsche in Halle in der Zeit willkommen zu heißen, in der unserer deutscher Kultur in das Deutsche Reich zurückgeführt wird, nämlich die Länder Böhmen und Mähren. Alle diese großen Geschicke seien nur das Verdienst des Führers, der unter Zurückführung seiner Verantwortlichkeit Tag und Nacht für die Wohlfahrt des Deutschen Volkes arbeite. Und sei nur ihm es zu verdanken, daß den anwesenden Gästen eine Zeit des Anspannens gegeben sei. Stadtrat Ziegler wünschte den Hitler-Urhebern eine glückliche Heimkehr nach ihrer Urlaubstour und wünschte die Hoffnung aus, daß sie auch von Halle eine gute Erinnerung mitnehmen möchten. Nachdem Stadtrat Ziegler noch einen kurzen Hinweis über Halle und den mittel-deutschen Raum, insbesondere in der Kampfzeit, gegeben hatte, schloß er seine Ansprache mit der Begrüßung. Kreisamtsleiter Pa. Seifert dankte im Namen der anwesenden Kameraden.

Nachdem wurden an die Hitler-Urheber Schriften aus Halle verteilt, dann wurde das alte Rathaus von ihnen besichtigt. Danach nahmen die Gäste im Haus an der Moritzburg einen Abendmahl ein. Am Sonntag werden die Hitler-Urheber eine Vorstellung des Trauerspiels besuchen.

Mitwirkung der Hausbesitzer bei der Volkszählung

Die Vorbereitung zur Durchführung des Volkszählung für die Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1939 (vom 21. Januar 1938) steht in § 2 Abs. 3 vor, daß die Hausbesitzer über ihre Stellvertreter an der Vorbereitung der Volkszählung teilzunehmen und die Hausbesitzer verpflichtet sind, die Aufgaben der Hausbesitzer zu erfüllen. Die Hausbesitzer sind verpflichtet, die Aufgaben der Hausbesitzer zu erfüllen. Die Hausbesitzer sind verpflichtet, die Aufgaben der Hausbesitzer zu erfüllen. Die Hausbesitzer sind verpflichtet, die Aufgaben der Hausbesitzer zu erfüllen.

Die Hausbesitzer sind verpflichtet, die Aufgaben der Hausbesitzer zu erfüllen. Die Hausbesitzer sind verpflichtet, die Aufgaben der Hausbesitzer zu erfüllen. Die Hausbesitzer sind verpflichtet, die Aufgaben der Hausbesitzer zu erfüllen. Die Hausbesitzer sind verpflichtet, die Aufgaben der Hausbesitzer zu erfüllen.

Wir danken Benzin!

Vorbereitende Sperrung von Benzin-Benzol-Gemisch

Mit Zustimmung des Reichswirtschaftsministeriums hat die Lebensmittelstellen für Mineralöl durch Einzelanordnung die Abgabe von Benzin-Benzol-Gemisch (Aral, Elfo, Dynamin, Clezin, Venus-Gemisch usw.) im Regierungsbezirk Halle verboten. Die Abgabe von Benzin-Benzol-Gemisch (Aral, Elfo, Dynamin, Clezin, Venus-Gemisch usw.) im Regierungsbezirk Halle verboten. Die Abgabe von Benzin-Benzol-Gemisch (Aral, Elfo, Dynamin, Clezin, Venus-Gemisch usw.) im Regierungsbezirk Halle verboten.



Am Dienstag, dem 21. März 1939

erscheint die umfangreiche

Jubiläums-Ausgabe der „H“

Infolge der hohen Auflage und des verstärkten Transports können wir für die Dienstag-Ausgabe

Anzeigen nur bis Montag abend

annehmen. Wir bitten deshalb unsere geschätzten Inserenten, die für Dienstag vorgesehenen Anzeigen bis spätestens Montag abend 18 Uhr aufzugeben. In der Laufe des Dienstags eingehenden Anzeigen können erst in der Mittwoch-Ausgabe vom 22. März 1939 erscheinen.

Anzeigen-Abteilung der Hallischen Nachrichten

„Ich bin ein fanatischer Freund Deutschlands“

Präsident Cianetti weilte in unserem Gau

Als Gast auf einer Tagung des Führerkorps auf der Gaufachulungsburg Wettin — Begrüßung durch Gauleiter Staatsrat Eggeling Die Antwort des Gastes — Herzlicher Abschied auf dem hallischen Hauptbahnhof Von Gaupressenamtssleiter Hans Bloß



Präsident Cianetti unmittelbar vor der Abfahrt — Der Gast schreitet gemeinsam mit dem Gauleiter die Front der Ehrenformationen am Thielbahnhof ab

Am Ende seiner Deutschlandreise war der Präsident des italienischen Industriearbeitersverbandes Cianetti Gast des Gauces Halle-Merseburg. Am Donnerstagsabend nahm er an einer Führertagung auf der Gaufachulungsburg Wettin teil. Gauleiter Staatsrat Eggeling hielt den Gast willkommen. Präsident Cianetti erklärte in seiner Erwiderung, daß er ein fanatischer Freund Deutschlands sei, und beendete seine Ansprache mit den Worten: „Ich grüße das Großdeutsche Reich und seinen Führer Adolf Hitler in dem Augenblick, wo er in Prag das Reichsführer-Tifftat einhält.“

Präsident Cianetti erwiderte darauf in folgenden Worten. Er sagte u. a.: „Wir sind am Ende einer wunderbaren Reise, angefangen hat sie im Sudetenland bei Schnee, aufgehört im Sonnenfeld. Wenn auch bei meiner Ankunft hier die Sonne nicht mehr schien, die Fäden waren für mich Sonne, Wärme, Kameradschaft. Wir konnten unsere Reise nicht weiter fortsetzen, und ein so schön schönes Abschiedsbild konnten wir nicht weiter finden. Ich selbst komme aus einem Ort, der über tausend Jahre alt ist, und sage daher, schöner kommt für es nicht treffen, als diese Fahrt zur Gaufachulungsburg zu machen. Unter Kampfbedingungen wird immer einen Ort der Sammlung für seinen Kampf haben, und den hat es hier oben. Hier kann es Kraft schöpfen aus der rühmlichen geschichtlichen Vergangenheit.“

Präsident Cianetti erwiderte darauf in folgenden Worten. Er sagte u. a.: „Wir sind am Ende einer wunderbaren Reise, angefangen hat sie im Sudetenland bei Schnee, aufgehört im Sonnenfeld. Wenn auch bei meiner Ankunft hier die Sonne nicht mehr schien, die Fäden waren für mich Sonne, Wärme, Kameradschaft. Wir konnten unsere Reise nicht weiter fortsetzen, und ein so schön schönes Abschiedsbild konnten wir nicht weiter finden. Ich selbst komme aus einem Ort, der über tausend Jahre alt ist, und sage daher, schöner kommt für es nicht treffen, als diese Fahrt zur Gaufachulungsburg zu machen. Unter Kampfbedingungen wird immer einen Ort der Sammlung für seinen Kampf haben, und den hat es hier oben.“

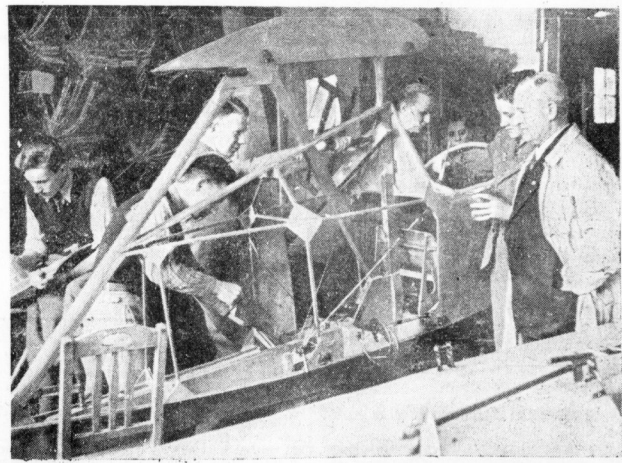
Präsident Cianetti erwiderte darauf in folgenden Worten. Er sagte u. a.: „Wir sind am Ende einer wunderbaren Reise, angefangen hat sie im Sudetenland bei Schnee, aufgehört im Sonnenfeld. Wenn auch bei meiner Ankunft hier die Sonne nicht mehr schien, die Fäden waren für mich Sonne, Wärme, Kameradschaft. Wir konnten unsere Reise nicht weiter fortsetzen, und ein so schön schönes Abschiedsbild konnten wir nicht weiter finden. Ich selbst komme aus einem Ort, der über tausend Jahre alt ist, und sage daher, schöner kommt für es nicht treffen, als diese Fahrt zur Gaufachulungsburg zu machen.“

Präsident Cianetti erwiderte darauf in folgenden Worten. Er sagte u. a.: „Wir sind am Ende einer wunderbaren Reise, angefangen hat sie im Sudetenland bei Schnee, aufgehört im Sonnenfeld. Wenn auch bei meiner Ankunft hier die Sonne nicht mehr schien, die Fäden waren für mich Sonne, Wärme, Kameradschaft. Wir konnten unsere Reise nicht weiter fortsetzen, und ein so schön schönes Abschiedsbild konnten wir nicht weiter finden. Ich selbst komme aus einem Ort, der über tausend Jahre alt ist, und sage daher, schöner kommt für es nicht treffen, als diese Fahrt zur Gaufachulungsburg zu machen.“

Präsident Cianetti erwiderte darauf in folgenden Worten. Er sagte u. a.: „Wir sind am Ende einer wunderbaren Reise, angefangen hat sie im Sudetenland bei Schnee, aufgehört im Sonnenfeld. Wenn auch bei meiner Ankunft hier die Sonne nicht mehr schien, die Fäden waren für mich Sonne, Wärme, Kameradschaft. Wir konnten unsere Reise nicht weiter fortsetzen, und ein so schön schönes Abschiedsbild konnten wir nicht weiter finden. Ich selbst komme aus einem Ort, der über tausend Jahre alt ist, und sage daher, schöner kommt für es nicht treffen, als diese Fahrt zur Gaufachulungsburg zu machen.“

Ein „Zögling“ wird gebaut

Aus der Arbeit der Hans-Schemm-Schule



Schüler der Hans-Schemm-Schule beim Bau eines Segelflugzeuges. (Aufnahmen: Danz)

Die „Wochenscheule“, in deren Rahmen heute in der Hans-Schemm-Schule eine Ausstellung von Schülerarbeiten eröffnet wird, trägt wesentlich zur Unterrichts- und Erziehung der Schüler bei, die eine erregende Zusammenarbeit zwischen Lehramt, Schülern und Elternhaus zum Ziele haben. Die Ausstellung zeigt die besten Schülerarbeiten der Hans-Schemm-Schule, die eine erregende Zusammenarbeit zwischen Lehramt, Schülern und Elternhaus zum Ziele haben. Die Ausstellung zeigt die besten Schülerarbeiten der Hans-Schemm-Schule, die eine erregende Zusammenarbeit zwischen Lehramt, Schülern und Elternhaus zum Ziele haben.

Die „Wochenscheule“, in deren Rahmen heute in der Hans-Schemm-Schule eine Ausstellung von Schülerarbeiten eröffnet wird, trägt wesentlich zur Unterrichts- und Erziehung der Schüler bei, die eine erregende Zusammenarbeit zwischen Lehramt, Schülern und Elternhaus zum Ziele haben. Die Ausstellung zeigt die besten Schülerarbeiten der Hans-Schemm-Schule, die eine erregende Zusammenarbeit zwischen Lehramt, Schülern und Elternhaus zum Ziele haben.

offenen wurden die hölzernen, teuren Materialen... für seine Genüsse des täglichen Lebens geübt war...

Man konnte sich jedoch noch von solchen anderen Dingen der Ausstellung bedienen, von der erträglichen Zusammenarbeit der Schule mit Verwandten...

Größlicher Wettreiß

Wenn die höchsten Mädel und Jungmädel sitzen, mühen und lächeln... dann haben sie immer einen trübsten, begehrten Preis um sich, den sie schnell mitzuteilen verließen...



Wettreißerinnen: G. Gummich

schönen Weiblich lösten wieder und Wetteilnehmer einander ab... während der Veranstaltung...

Wieder klangen auf, einmündig, mehrstimmig oder im Saal gesungen, neue und alte Weisen, die herrschaftlich fröhlich und leicht vorgetragen wurden...

Dante der erste Teil des Abends dem fröhlichen, fröhlichen Spiel gewidmet... die zweite Zeit mehr dem Spiel... die dritte Zeit mehr dem Spiel...

Advertisement for 'Sigella' soap, featuring the brand name and a small illustration of a soap box.

Wetter-Beobachtungen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Barometerstand heute morgen 7 Uhr Kleiner Zeiger gestern morgen 7 Uhr

Freitag, 17. März, morg. 7 Uhr Sonnenaufgang . . . 6:27 Uhr Sonnenuntergang . . . 6:57 Uhr Dauer der Dämmerung . . . 36 Min. Mondanfang . . . 4:35 Uhr Monduntergang . . . 14:48 Uhr Mondhohe . . . Ansteigend Niederschlag d. letzten 24 St. 0,1 mm Sonneneinstrahlung in Std. am 16. 3,2; 6,2

Table with 4 columns: Date (März), Windrichtung, Windstärke, and a column with numbers (1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31). The table shows daily weather observations.

Zur Vergleich mit den Angaben der Wettertafel sind für Halle ca. 100 mm Messerhöhen. (O) Windstärke

Zwei Kraftfahrer tödlich verunglückt

Verhängnisvoller Unfall bei Hohenturm - Ein Oiemiger und ein Ammenborfer als Todesopfer - Fahrer und Mitfahrer der Zugmaschine in Haft

Gestern abend gegen 10 Uhr ereignete sich auf der Reichsstraße Halle - Weim. bei Hohenturm ein verhängnisvoller Verkehrsunfall, das zwei Todesopfer forderte. Ein Kraftwagen fuhr in Richtung Halle unterwegs war, fuhr mit voller Macht auf den unbelichteten Anhänger...

Wie wir hierzu noch im einzelnen erfahren, war die erwähnte Zugmaschine, die von dem 17jährigen K. H. aus Uetitz geführt wurde, an diesem Tage ins Anhaltische geladen, wobei die Spitze des 9 m Schiffshaut verlor. Die Spitze dieser Schiffshaut hatte man an den Anhänger der Maschine geladen und an diesen Anhänger noch einen gleichfalls mitverkauften Wohnwagen gehängt. An diesem letzteren Wagen hatte sich ein Lehrling aus Uetitz festgehalten...

Auf der Heimfahrt nun stellte sich an der Zugmaschine eine Panne heraus. K. H. hielt an und stieterte von der Maschine, um gemeinsam mit seinem

Zum Tag der Wehrmacht

Lichtsprechen und Tormisterfunk

Die reichhaltige Veranstaltungsfolge der Heeresnachrichtenschule

Am kommenden Sonntag finden in sämtlichen Kasernen unserer halleischen Garnison hochinteressante Vorlesungen zum Tag der Wehrmacht statt. Die Kasernen werden von morgens früh um 8 Uhr und schließlich ihre Tore wieder um 12:30 Uhr...

Deute bringen wir nun die Veranstaltungsfolgen der Heeresnachrichtenschule, die von den Vorlesungen der Heeresnachrichtenschule und von der Heeresnachrichtenschule, die von der Heeresnachrichtenschule...

Denjenigen Wehrleuten, die die Wehrleuten beherrschenden, Wehrleuten beherrschenden, Wehrleuten beherrschenden, Wehrleuten beherrschenden...

Schwimmstunde

Am Anhang der 'Wache der Schule' wurde heute morgen im städtischen Schwimmbad ein öffentlicher Schwimmunterricht erteilt. Er begann mit einer Schwimmübung der Mädchen. Die beiden oberen Klassen des Heeresnachrichtenschule...

Die Mädel einen zehn Pfund schweren Sandfackel aus dem Grund heraufholen mußten. Eine andere Gruppe zeigte mit viel Geschick ein Kleiderbüchsen...

Wildbiß festgenommen

Der Wildbiß Albert S. wurde wegen fortgesetzter Wilderei und Geheiß vorläufig festgenommen. Nach dem aufgegebenen Verbot wurde der in mehreren Fällen überführt und teilweise gefährliche Täter dem Wälder ausgehört.

Schwester und Kameraden befohlen

Der zur Zeit wohnungslos verbliebene Walter S. der seiner Schwester, und deren Bekanntschaften im später dem Witwenheim seines Vaters, einem Schlafsaal, einem Kassa und sonstige Befindlichkeiten entworfen hatte, wurde vorläufig festgenommen und auf Befehl der Vernehmungsstelle dem Wälder vorgeführt.

Sofos Wier, Franz Wälder, Weingärten 49, feiert heute seinen 80. Geburtstag in gefeierter Fröhlichkeit; er ist seit vielen Jahren Leiter der 'Halle'schen Nachrichten'.

Nationalsozialistische Sendung

Ansprache von Gaunersleiter Gremell am 17. März in der Kreisabteilung

Das NSDAP in Halle am 17. März in der Kreisabteilung Halle. Stadt führte gestern einen Gemeindefestabend für die halle'sche NSDAP in der Halle-Theater durch, bei der der neue Gaunersleiter des Amtes für Halle, Gremell, über die politische Förderung unserer Zeit sprach.

Das Halle-Theater hatte für die am 20. März beginnende Großkundgebung der NSDAP in Halle einen schönen und würdevollen Schmuck erhalten. Die Säulen des Reiches leuchteten von den Wänden. Grün und Weiß schillerten über die Halle. Kein ein einziges Saalverhältnis blieb unbesetzt, als das Gaunersleiter-Delikat der Stadt Halle unter seinem Leiter D. D. Haupt mit den feierlichen Klängen der Zwanzigste zum Dienst von Hitler Wagner der Kreisabteilung über einen so schönen Auftritt aus. Kreisabteilungsleiter Gremell war die zahlreich erschienenen Arbeitstameroden willkommen und ergründete den Gemeindefestabend.

Nach den am 17. März gehaltenen Vorlesungen über die politische Lage, die der Führer der Partei, Gremell, in einleitenden Worten ein Bild der deutschen Gegenwart und die deutsche Gegenwart, die die Gegenwart jeden von uns stellt. Gaunersleiter Gremell, der beinahe vor wenigen Wochen von Gaunersleiter Zantner abgelöst in sein Amt eingeführt worden ist, fasste die politische Lage der Partei und der deutschen Gegenwart, die die deutsche Gegenwart in die deutsche Gegenwart einleitend, die die deutsche Gegenwart einleitend, die die deutsche Gegenwart einleitend...

In der Erfüllung unserer nationalsozialistischen Sendung aber kann uns auch die Sorge und der Sorge über die Erfüllung unserer nationalsozialistischen Sendung...

Mitglied der Kreisabteilung. Gestern gegen 18:45 Uhr fuhr ein Kraftfahrer in der Großen Straße...

Christbaum. Der Wälder Port Geller und seine Ehefrau, Zola, feiern am 17. März das 40. Jubiläum ihrer Ehe...

Wetterdienst der HN.

Voranschläge für den 18. März abends (Mitgeteilt von der Reichswetterdienstliche Centralstelle)

Advertisement for 'Zahnstein' toothpaste, featuring the brand name and a small illustration of a toothbrush.

Brünn, die mährische Truhburg

Volle sechshundertfünfundsiebzig Jahre ist Brünn deutsch vermalet worden. In Brünn eine deutsche Stadt gewesen. Der Brünn behagt, hatte nach einem Sturzgang durch die Stadt dem Siegelberge, dessen Gipfel einmal eine Festung trug, einen Hügel ab. Schon ist die Ansicht, die man von der Höhe nach allen Seiten hin genießen kann. Nach Norden und Osten geht der Blick über das Säuermeer mit seinen Türmen und hohen Giebeln, über sonnige Hügel und dunkle Wälder in eine endlose grüne Ferne. Nach Süden dehnt sich die fruchtbare hüdenartige Ebene aus, die bis an die dunkelblauen Polianer Berge reicht, wo Burgen und Ruinen aus dem Mittelalter grünen.

Heute das alte Brünn, das „Gudonorum“, das schon Vitellius, der im zweiten Jahrhundert nach unserer Zeitrechnung lebte, in seiner Landkarte eingezeichnet hatte, führte ein Handelsweg, der vom Donauale nach Nordosten zog und Anhalt an die Bernsteinstraße fand.

Bis zum Jahre 1646 gab es in Brünn eine Kirche an „Allerheiligen auf dem Vochenberge“, an diesen schloß sich die Vorkirche, heute noch V a d e r m e t e genannt. Vorher oder Vorkirch ist aber aus dem alten deutschen Voh oder Van entstanden, und der Voh ist nach dem Vorkirchensdorfer Teut ein heiliger Ort in der Ö r e r a n e n. Zarams erzählt sich wieder, daß das alte, das erste Brünn, das Gudonorum, von Germanen gegründet worden ist und nicht von Slawen, daß es ein germanischer Platz war, eine Handelsüberlieferung in einer Wirt. So ist es bis vor dem Sturz eine Handelsstadt gewesen, die blühend und groß war, die den Verkehr zwischen Norden und Süden vermittelte.

Am „Deutschen Haus“, dem S a m m l u n g s p u n k t der D e u t s c h e n, stehen in der Vorhalle zwei überlebensgroße Standbilder. Es sind Statuen, der einen Reichelmond der Römer in der Stadt Cornuntum (seit Wien) zum Opfer fiel, sein Römer Götze.

Soll man nun von Brünn erzählen, daß es eine deutsche Teufelsche Sockelsteine, eine Götze, ein deutsches Theater, Gemälde, Musik, schöne Worteschafter, ein altes Rathaus, wunderbare Grünanlagen und neue Wohnviertel hat, damit kann wohl

jede große Stadt aufwarten; aber einen Brautmarkt gibt es nur in Brünn. Er ist Brünn's Zeichenmächtigkeits, und kein Fremder, der erlesenes Brünn's Leben kennenlernen will, wird weiterfahren, ohne am Vormittag dem Brautmarkt mit feinem altem Brautwein einen Besuch zu machen. Von hier aus nahm einst Brünn seinen Ausgang, hier fließt heute noch sein reines Blut. Hier liegen die „Wädeln“, das sind die Bäuerinnen der deutschen Sprachinsel um Brünn, in ihrer mährischen Tracht und bieten selbigegezeuges Gewerbe feil.

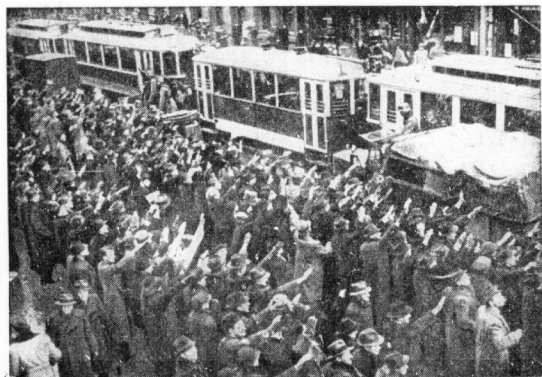
Brünn hat aber noch etwas, das den Besuch dieser Stadt lohnend macht: seine schöne malerische Umgebung. Nach Norden ziehen sich die V a n d- und Rabelwälder weitenweit, Kammundbergen, flachtige Täler, Burgen, Ruinen, Wallfahrtsorte und vor allem die Höhlen der Masocha in dem Mährischen Karst, die die Hilsberger Grotte an Gemalt, Schönheit und Größe bei weitem übertreffen, sind das Ziel vieler Menschen aus aller Ferren Länder.

Brünn war schon vor zweihundert Jahren eine Tuchmacherei bekannt und Prämier Tuch wurde auf den Märkten, wozu es verfrachtet wurde, immer gern gekauft. Tuchweber aus dem Rheinlande, die in Brünn einwanderten, trugen viel zur Steigerung der Erzeugung bei. Einer dieser Unternehmer, K u f f l e r, heilte hier die erste Dampfmaschine auf und legte so den Grund zur Prämier Tuchindustrie. Neben aufblühenden Tuchfabriken, die sich allgemach auf eine härter werdende Ausfuhr in färbliche Länder richteten, entstanden Zinnereien und Silberereien, Maschinenfabriken, Gerbereien und Viehzüchter, als eine Folge der aufstrebenden Industrie.

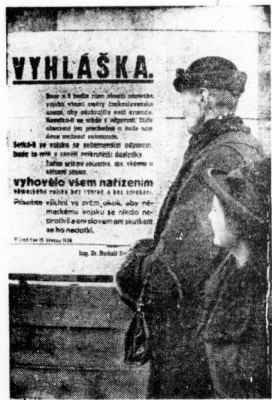
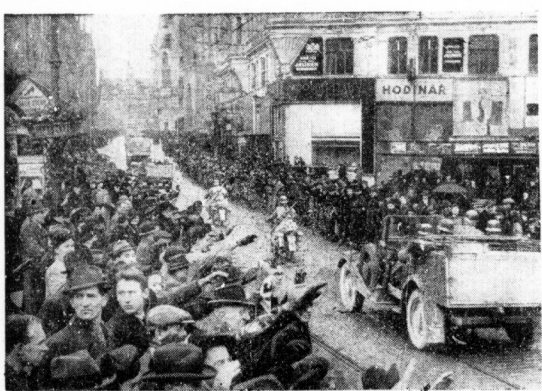
Die Deutschen haben sich auch hier in der großen Not der letzten Jahre sehr zusammen geschlossen, haben ihr Besten bewahrt und haben all die Jahre hindurch nur den einen Wunsch, daß ihr Befreiung zur deutschen Volksgemeinschaft geföhrt sein werde von der endgültigen Heimkehr zur großen Mutter Deutschland, der sie wie all die vielen Generationen nur fähnen, mit jeder Feder ihres Vortens ewig verflochten sind. Heute nun geht dieser Wunsch in Erfüllung. Auch sie holte der Führer heim!

Der Führer im Hradschin

Am Abend des ereignisreichen Mittwoch war der Führer in der alten Prager Kaiserburg, dem Hradschin, eingetroffen, wo er mit seinem Stabe Wohnung nahm. Unsere Aufnahme zeigt Adolf Hitler bei einer Besprechung mit seinen Generalen über die Lage. Links erkennt man den Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generaloberst Keitel, und neben dem Führer General v. Blaskowitz (Presse-Illustration. Hofmann-M.)



Links: Die ersten in Prag einziehenden deutschen Truppen, die am Mittwochvormittag dort eintrafen, wurden von der deutschen Bevölkerung mit dem Deutschen Gruß empfangen. (Presse-Bild-Zentrale). — Rechts: Deutscher Panzerwagen beim Einzug in die alte Kaiserstadt. (Scherl-Bilderdienst)



Die Stadt Brünn begrüßte die deutschen Soldaten, ihre Befreier, mit jubelnder Begeisterung. Die Straßen, durch die die Truppen zogen, waren von der Volksmenge dicht gedrängt, die unzählige Hakenkreuzfähnchen schwenkte und die Hand zum Deutschen Gruß erhob. Unsere Bilder zeigen links, ein altes Mütterchen, dem die Freude über den Anblick der deutschen Soldaten ebenso aus den Augen strahlt wie den jungen Mädchen. In der Mitte: Deutsche Truppen beim Einzug in Brünn. Rechts: das letzte tschechische Plakat, das der bis dahin amtierende tschechische Bürgermeister veröffentlichte, um die Bevölkerung auf die Ankunft der deutschen Truppen hinzuweisen. Es dürfte das letzte nur in tschechischer Sprache erschiene Plakat sein, das man in Brünn sah. (Scherl-Bilderdienst-M.)



Korsett- und Wäscheschau
am 20., 21. und 22. März 1939, 15:30 Uhr
Nicht nur das »Darüber«, sondern auch das »Darunter«
ist für die korrekte Kleidung wesentlich. Alles Neue, was für
die Pflege der Linie erforderlich ist, zeigen wir Ihnen mit fach-
kundigen Erläuterungen in unserer Korsett- u. Wäscheschau.
Im Vorführungsraum im 3. Stock. Karten an unseren Kassen.

Modehaus
Herrmann
HALLE (SAALE), AM MARKT

Neue Wirtschaftsgruppe Fremdenverkefhrsgewerbe

Die Wirtschaftsgruppe Gaststätten und Beherbergungsbetriebe hat sich zu einer Wirtschaftsgruppe in den Spezialabteilungen der Wirtschaftlichen Vereinigungen zusammengeschlossen. Der Vorsitzende der beteiligten Wirtschaftskreise aus Berlin und dem Reich in überaus großer Zahl folgende Gelehrten hatten. Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Gaststätten und Beherbergungsbetriebe Dr. E. E. Schmidt die Beratung des Gaststättenwesens durch die Höhe ihrer Umsätze, die im Jahre etwa 6 Mrd. RM. betragen und damit das Doppelte der Umsätze der Automobilindustrie erreichen und die der deutschen Industrie zusammenfaßt nach um eine Milliarde übersteigt. Der Reichserziehungsminister hat die Wirtschaftskreise in der Weise, daß sie im Interesse einer gleichmäßigen Verteilung des Fremdenverkehrs über einen weit längeren Zeitraum ausgedehnt werden sollen.

Der Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftsgruppe, Dr. Alfred Rinaker, verlas ein Telegramm des Erfolges verbündeter Reichswirtschaftsministerien an, der darin mitteilte, daß er in Würdigung der besonderen Bedeutung der Gaststätten und Beherbergungsbetriebe sich entschlossen habe, eine neue Wirtschaftsgruppe Fremdenverkehrs- und Beherbergungsbetriebe zu schaffen, in die die bisherige Wirtschaftsgruppe Gaststätten und Beherbergungsbetriebe sowie andere einschlägige Wirtschaftsgruppen eingegliedert werden sollen. Die Leitung dieser neuen Wirtschaftsgruppe habe er Staatssekretär Oster übertragen.

Staatssekretär Oster betonte, daß Deutschland von der weitestgehenden Schließung seiner Grenzen und der großen Gefahren der Welt sei. Jeder im Wirtschaftsgebiet tätige Volksgenosse soll sich bewußt sein, daß Gaststätten ein Gliedglied der Volksgemeinschaft und der deutschen Nation ist.

Was zahlt die neue Handwerker- Altersversorgung aus?

Für die Versicherungsbeitragenden ist es von großem Interesse, zu wissen, welche Leistungen sie aus der neuen Altersversorgung für den Ruhestand zu erwarten haben. Wie das Statistikamt der D.M.V. mitteilt, ergibt sich die Höhe der Leistungen aus der Höhe und Dauer der einzuschüttelnden Beiträge. Die Beitragshöhe setzt sich aus dem Gehaltsbeitrag, der in allen Beitragsjahren 300 RM. beträgt und allen Rentnern gleichmäßig gezahlt wird. Dazu kommen die Zulagenbeiträge, die sich nach der Höhe der einzuschüttelnden Beiträge richten. Der Wert des Beitragsbeitrages beträgt sich bei der Annahmevericherung auf 20 bis 22 v. H. und bei der Altersrentnerversicherung auf 12 bis 15 v. H. für jeden einzuschüttelnden Beitragswert. Unter dem Grundbeitrag und der Zulagenbeiträge werden noch Hinterlassenenrenten gezahlt. Im Falle des Todes des Versicherten werden der Witwe fünf Gehälter und jeder Rente vier Gehälter der Witwe des Versicherten gezahlt. Die Hinterlassenenrenten dürfen die Renten des Versicherten ohne Hinterlassung nicht übersteigen.

Grube Leopold AG.

Der in der Aufsichtsratsfassung der Grube Leopold AG. in Wittfeld, vorgetragene Bericht für das Geschäftsjahr 1938 weist nach Normalen von Abrechnungen in Höhe von 2.043.888 RM. (i. V. 1.938/39 RM.) einschließlich Vortrag einen Gewinn in Höhe von 559.978 (577.450) RM. aus. Der für den 18. April 1939 einberufenen 99. und wiederum die Ausrichtung einer Dividende von 6 Prozent vorgeschlagen. Die Befriedung der Interessentengruppe ist wie im Vorjahr mit 70.000 RM. erfolgt. Die Beteiligung soll auch in diesem Jahre wieder eine Sonderverteilung von 75.000 RM. erhalten. Zu den der Gewinn- und Verlustrechnung angelegenen außerordentlichen Erträgen von 20.000 RM. stehen außerordentliche Aufwendungen von 316.996 RM. gegenüber.

Die deutschen Ballfangfliegen haben 1938/39 ein Dangebruchs von 84.170 Tonnen Ballot erzielt, das über die Vorkjahresstände nicht ganz erreicht.

Für 3 1/2 Milliarden RM. Aufträge

Gewaltiges Fahrzeugbeschaffungsprogramm der Reichsbahn 1940/43

Die Deutsche Reichsbahn, die in den Jahren nach der Machtübernahme riesige Werkebeschaffungen vollbracht hat und weiterhin große Aufträge zu lösen haben wird, gibt nunmehr das Ergebnis im Jahresrückblick der Reichsbahn angelegentlich große Fahrzeugbeschaffungsprogramm für die Jahre 1940 bis 1943 (vier Jahre) bekannt. Es galt für die Reichsbahn, aus den Ergebnissen der vergangenen Jahre, in denen sich der Apparat der Reichsbahn, trotz der Hochbelastung infolge des ungenutzten Wirtschaftsaufschwunges in Verbindung mit den zusätzlichen Anforderungen aus den politischen Ereignissen des Jahres 1938, als innerlich gesund, hart und leistungsfähig erwiesen hat, die Folgerungen zu ziehen.

Ein Fahrzeugprogramm von solchem Ausmaß, das die Reichsbahn in die Lage versetzen wird, allen Anforderungen, die ihr für die nächsten Jahre gestellt werden, gerecht zu werden, ist auf vier Jahre 1940 bis 1943, verteilt und sieht vor den Bau von 9000 Lokomotiven, 10.000 Brieftauben, 12.000 Güter- und Gepäckwagen und 17.300 Straßenwagen und Anhänger. Die Finanzierung dieses gewaltigen Programms erfordert insgesamt etwa 3 1/2 Milliarden RM., jährlich also etwa 875 Mill. RM.

Die Fahrzeugbauanstalten und die Zulieferwerke, deren Produktionsanlagen und -einrichtungen infolge des Niedergangs der Zahl der Betriebe zur Zeit der geringen Reichsbahnbestände nur eine geringe Anzahl von Fahrzeugen herstellen konnten, sind nicht ausreichen und denen die Reichsbahnbestellungen eine gleichmäßige Beschäftigung für mehrere Jahre sichern werden, haben von der Reichsbahn bereits die wesentlichen Aufträge erhalten, das das Fahrzeugbauprogramm in dem genannten Umfang zur Ausführung gelangt. Die Fahrzeugbauanstalten sollen damit in die Lage versetzt werden, durch recht-

zeitige Erweiterung der Anlagen oder Beschaffung von Werkzeugmaschinen den ab 1940 zu stellenden Anforderungen gerecht zu werden; für 1939 ist dieser Ausbau bereits ein weiterer Aufbauschritt auf dem Fahrzeugprogramm für 1939 (820 Mill. RM.) erfüllt worden, um die volle Kapazitätsausnutzung zu garantieren.

Um aus dem Fahrzeugbau die größte Leistung herauszuholen, wird der Bau der benötigten Lokomotiven und Wagen in Serie erfolgen, wobei es sich aber die Reichsbahn, die die Expertenbefürwortung schon immer gepflegt hat, im Interesse der leistungsfähigen Weiterentwicklung und des Gewinns anlegen sein lassen wird, einzelne Versuchsfahrzeuge besonders bauen zu lassen.

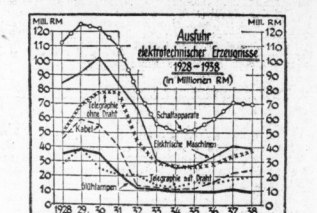
Restlose Erfassung der Umschulenden

Eine neue Anordnung des Reichswirtschaftsministeriums

Um jede für eine Umschulung zum Fachmann, Spezialarbeiter geeignete freie Arbeitskraft möglichst schnell zu erfassen, hat der Reichswirtschaftsminister unter dem 14. März 1939 angeordnet, daß die Landesarbeitsämter monatlich der zuständigen Reichswirtschaftskammer die in Frage kommenden Arbeitskräfte melden. Dort wird entschieden, wieviel Arbeitskräfte in industriellen und wieviel in handwerklichen Betrieben umgeschult werden. Die Umschulung erfolgt in jedem Falle erfordernsfallend im früheren Erlaß des Reichswirtschaftsministers, nach dem vom Reichsinstitut für Berufsbildung in Handel und Gewerbe erarbeiteten Umstellungskatalogen.

Die Ausfuhr elektrotechnischer Erzeugnisse

Während die gesamte Ausfuhr von Fertigerzeugnissen im Jahre 1938 um 3145 auf 3091 Mill. RM. leicht zurückgegangen ist, führte die Ausfuhr elektrotechnischer Waren in der gleichen Zeit etwas erhöht, und zwar um 312 auf 319 Mill. RM. gegenüber. Der Anteil der Elektroindustrie an der Gesamtausfuhr der Fertigerzeugnisse



erhebungsamtliche noch zwischen 10,3 Prozent aus. Wie das Statistikamt zeigt, hatte der Auslandsabzug der Elektroindustrie im Jahre 1934 seinen höchsten Stand erreicht. Er konnte leichter wieder verringert werden, wenn auch die hohen Ausfuhrleistungen der Jahre 1928 und 1929 noch nicht wieder erreicht werden konnten. Das Schergerüst der Ausfuhr elektrotechnischer Erzeugnisse liegt heute bei den Elektroapparaten, den Anlagen für Fernmeldetechnik, elektrischen Maschinen, Kabeln sowie Hoch- und Hochspannungsleitungen. Die Ausfuhr von Stromkabeln hat die Bedeutung früherer Jahre nicht wieder erreichen können, weil eine Reihe von Ländern in hartem Maße auf sich eigene Erzeugung übertragen sind.

Der Außenhandel im Februar

Erhöhter Einfuhrüberschuss

Im Außenhandel Großdeutschlands betrug im Februar die Einfuhr 471,5 Mill. RM., die Ausfuhr 411,0 Mill. RM. Während die Einfuhr sich gegenüber dem Vormonat (472,2 Mill. RM.) kaum verändert hat, war die Ausfuhr um 30,2 Mill. RM. (6,5 bis 6,9 Prozent) geringer als im Januar. Der Einfuhrüberschuss hat sich nach einem Rückgang in den beiden Vormonaten im Februar um 29,4 Mill. RM. auf 60,5 Mill. RM. erhöht.

Die Handelsbilanz des alten Reichs erlebte einfall der angrenzenden süddeutschen Gebiete, die im Januar einen Ausfuhrüberschuss von 8,6 Mill. RM. aufwies, schließt im Februar mit einem Einfuhrüberschuss von 37,5 Mill. RM. ab.

Wieder ein deutscher Werkstoff-Fortschritt

Die für den Tapetenband verwendeten Werkstoffmaterialien werden aus Metall gefertigt. Metallgegenstände für diese Zwecke besonders geeignet sind. Der Uebergang zum Metallmaterial erfordert keine Angleichung durch geeignete Legierungswahl. Der Versuch eines Metallwechsels ist gelungen. Die Überwindungsergebnisse ergab sich im Mittel zu 88 Prozent. Die Fortschrittsarbeiten des Gutachterungsamtes bringen darüber folgende interessante Ausführungen: Zum Verdrängen von Tapeten werden zwei verschiedene Sorten von Tapetenmaterial verwendet. Die eine besteht aus einem Schiefer, in den Metallspäne oder homogene geteilte Metallspäne zu einseitigen werden, daß sie das Muster bilden. Solchen dieser Art werden von den Vertriebsstellen bezogen. Die anderen von allem zum Druck von Wälzern einfacher Herstellung, die durch die Vorarbeit von Blechen und durch die Spritzung der als Punkte wirkenden eingeschlagenen Draht gefertigt werden können. Die andere Tapetenart besteht aus dünnwandigen Metallspänen, aus denen das Muster einseitig wird. Da der Tapetenband Vorwand ist, wird alles weggedrückt, was nicht drucken soll, so daß nur die druckenden Stellen der Wälzoberfläche stehen bleiben. Wo sehr große Flächen zu betreiben sind, wird der Wertstoff weggedrückt. Die Verwendung von Metall bei dieser Tapetenart ist noch genug, um einen Austausch durch Metallmaterial lösend erreichen zu lassen. Die zu erwartende Gewichtsersparnis und die damit verbundene leichtere Handhabung der Wälzen beim Vorwand und beim Drucken bieten einen wichtigen Anreiz, den Versuch zu wagen. Bei den Vermittlungen zur Einführung einer Metallmaterialdruckmaschine muß man mit der Erprobung der Korrosionsbeständigkeit gegen die im Tapetenband verwendeten Säuren beginnen. Man muß sich für die richtige Art der Legierung, die den Namen Erstabal erhält.

Der Erfolg der vorgenannten Versuche und die Druckergebnisse veranlassen bald mehrere Brauereierzeugnisse in zu verarbeiten und an die von ihnen beschickten Tapetenfabriken weiterzugeben.

Schließlich interessieren hier auch das Ausland für den Werkstofffortschritt. Einige Verbräucher von Tapetenmaterialien haben die Vorteile der Metallmaterialien schon gelernt und sind ganz zu ihr übergegangen.

Die 25. Adels-Ausstellung in Berlin vorgetragene während ihrer ganzen Dauer einen überhöht regen Besuch und lebhaften Kaufverkehr.

Vermögensteuer und Familienstand

Die neuen Ermäßigungs-Möglichkeiten

Nach der Zeit vom 1. April 1939 bis zum 31. Mai 1940 werden die Finanzämter in der Regel keine besonderen Vermögensteuerbescheide an die Steuerpflichtigen herausgeben lassen. In den zuletzt erlassenen Vermögensteuerbescheiden wurde ausdrücklich die Ermögung, bis auf weiteres in der angegebenen Höhe zu den jeweiligen Vermögenswerten angeordnet. Am 10. Mai 1939, dem ersten Vollzeitsitzung der Vermögensteuer für das Rechnungsjahr 1939/40, haben daher alle Steuerpflichtigen den letzten Betrag wie am 10. Februar 1939. Dem letzten Vollzeitsitzung der Vermögensteuer für 1938/39, an jedoch, sofern sie nicht einen entsprechenden Bescheid des Finanzamts erhalten. Grundsätzlich bleibt auch für die Höhe der Steuer nach bis vor nicht nur der dem letzten Steuerbescheid zugrundegelegte Stand des Vermögens, sondern auch der Familienstand und das Alter des Steuerpflichtigen vom 1. Januar 1935 maßgebend. Das sind die sich heraus ergebenden Vorteile durch neue Bestimmungen des Reichsfinanzministeriums in einem weitestgehenden Punkt demittiert worden (StB.-Erlaß v. 6. März 1939 S. 3106 - 22 III).

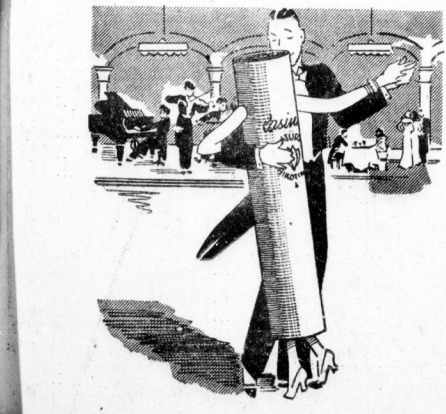
Ermäßigungen für die seit 1935 geborenen Kinder
Danach haben die Finanzämter von der Vermögensteuer für die Zeit vom 1. April 1939 bis 31. März 1940 im Bil-

derfallsbezug von RM. für jedes unermittelte am 1. Januar 1935 und 31. Dezember 1935 geborene Kind zu erhalten, das am 1. Januar 1939 zum Standes der Steuerpflichtigen gehört hat und noch diesem unermittelbar abnimmt. Die Begründung besteht für somit nur auf eigene Kinder der der in dem Steuerbescheid veranlagten übergeben oder übergebenen, das auf unermittelte Kinder, sofern sie nur noch am 1. Januar 1935 geboren sind und am 1. Januar 1939 zum Standes der Steuerpflichtigen gehört haben. Die gilt dagegen nicht für Urfel, Adoptiv- und Pflegekinder.

Die erst nach dem 31. Dezember 1934 erfolgten Geburten bleiben für die Vermögensteuer nach wie vor unberücksichtigt. Haben beide Ehegatten damals vermögensunabhängiges Vermögen gehabt, haben sie auch im Rechnungsjahr 1939/40 noch weiter getrennt Vermögensteuer zu entrichten. Die Vermögensunabhängigkeit der Kinder bleibt unberücksichtigt für die Zeit vom 1. Januar 1935 bis zum 31. März 1940. Die Vermögensteuer des Mannes

Beispiel: Paul Schneider, der als Verheirateter mit einem Einkommen von 22.000 RM., zu 50 RM. Vermögensteuer veranlagt worden ist, heiratet im Mai 1935 Elise Schneider, die bei 50.000 RM. Vermögen zu 200 RM. Vermögensteuer veranlagt worden ist. Bis 1. Januar 1939 werden den Ehegatten drei Kinder geboren, so daß sie jetzt Einkommen auf 3 mal 20 = 150 RM. Ermäßigung der Steuer haben. Die Vermögensteuer des Mannes

„Ich tanze mit „Ihr“ in den Himmel hinein“ ...



Es ist ja wohl bei jedem passionierten Raucher schon vorgekommen, daß er aus irgendwelchen Gründen einmal keine Zigaretten gehabt hat. Und man kennt jenes Gefühl höchster Befriedigung, das ein guter Tabak auszulösen vermag, wenn man eine Zigarette auf ihn verzichten mußte. Glauben Sie, daß das - natürlich in übertragendem Sinne - in unserer Überschrift nicht doch ein Körnchen Wahrheit liegt? Wer z. B. unsere „Casino“ raucht und ihren mild-aromatischen, wundervoll leichten Orienttabak zu schätzen weiß, dem wird der behagliche Genuß dieser edlen Zigarette immer wieder ein „Zipfelchen vom Himmelreich“ bedeuten.

Casino 3 1/2
ohne M.-m. Gold
„Ihre gute Freundin“



wird dann voll erfolgen und die der Frau um die reichlichen 900 RM, auf 110 000 RM, ermäßigt.

Die Eltern erhalten die 50 000 RM Ermäßigung für die in den Jahren 1935 bis 1938 geborenen Kinder dagegen nicht in den Jahren 1935 bis 1938 geborenen Kinder...

Waisenkinder - Erbschaft

Alle emigrierten Verrentungen in der Zahl der Waisenerkrankten im Jahre 1938 betrug 11 000 RM, im Jahre 1939 betrug die Zahl der Waisenerkrankten 11 000 RM...

Die Zahl der Waisenerkrankten im Jahre 1938 betrug 11 000 RM, im Jahre 1939 betrug die Zahl der Waisenerkrankten 11 000 RM...

Todesfälle

Am 17. März 1939 starb in Berlin ein 70-jähriger Mann, dessen Name nicht bekannt ist, an einer Herzkrankheit...

Waisenkinder

Die Zahl der Waisenkinder im Jahre 1938 betrug 11 000 RM, im Jahre 1939 betrug die Zahl der Waisenkinder 11 000 RM...

Die Zahl der Waisenkinder im Jahre 1938 betrug 11 000 RM, im Jahre 1939 betrug die Zahl der Waisenkinder 11 000 RM...

Die Zahl der Waisenkinder im Jahre 1938 betrug 11 000 RM, im Jahre 1939 betrug die Zahl der Waisenkinder 11 000 RM...

Die Zahl der Waisenkinder im Jahre 1938 betrug 11 000 RM, im Jahre 1939 betrug die Zahl der Waisenkinder 11 000 RM...

Die Zahl der Waisenkinder im Jahre 1938 betrug 11 000 RM, im Jahre 1939 betrug die Zahl der Waisenkinder 11 000 RM...

Die Zahl der Waisenkinder im Jahre 1938 betrug 11 000 RM, im Jahre 1939 betrug die Zahl der Waisenkinder 11 000 RM...

Die Zahl der Waisenkinder im Jahre 1938 betrug 11 000 RM, im Jahre 1939 betrug die Zahl der Waisenkinder 11 000 RM...

Die Zahl der Waisenkinder im Jahre 1938 betrug 11 000 RM, im Jahre 1939 betrug die Zahl der Waisenkinder 11 000 RM...

Die Zahl der Waisenkinder im Jahre 1938 betrug 11 000 RM, im Jahre 1939 betrug die Zahl der Waisenkinder 11 000 RM...

Berliner Börse

Aktien uneinheitlich, Renten freundlich. Berlin, 17. März. Die Wertpapiermärkte waren an einen freundlichen Stunden gestimmt, wenn sich auch an der nur sehr leichten Bessigung des Fußwerts nichts oder nur wenig geändert hat...

Andersherum zeigte sich aber auch nicht an gelegentlichen Rückgängen, zum Teil auf Grund von Ausfallberichten. Neben dem Rentenmarkt sind mit mehr oder weniger Bedenken die öffentlichen Emissionen...

Mitteleuropäische Börse: Leipzig, 16. März. Am Leipziger Wertpapiermarkt waren Renten...

Ständiges deutsch-englisches Komitee. Das Ergebnis der Dänischer Verhandlungen...

Warenmärkte. Am Warenmarkt des Getreidehandels in Berlin...

Zucker. Am Zuckermarkt in Berlin...

Kautschuk. Am Kautschukmarkt in Berlin...

Holzmarkt. Am Holzmarkt in Berlin...

Aktien. Am Aktienmarkt in Berlin...

Banken. Am Bankenmarkt in Berlin...

Verkehr. Am Verkehrsmarkt in Berlin...

Aktien. Am Aktienmarkt in Berlin...

Banken. Am Bankenmarkt in Berlin...

die englisch-deutschen Wirtschaftsverbindungen eine gemeinsame Erklärung ausgeben, in der die aufeinandergehenden der Ansicht Ausdruck geben...

Der Verkauf der Wertpapiere ist nach den Berichten, daß die Verhandlungen am Mittwoch...

Schiffverkehr auf der Saale. Am 17. März 1939...

Wasserstände am 17. März. Am 17. März 1939...

Wochenfall. Am 17. März 1939...

Wochenanstieg. Am 17. März 1939...

Metalle. Am Metallemarkt in Berlin...

Berliner Metallterminierungen vom 16. März. Am 16. März 1939...

Berliner Metallterminierungen vom 16. März. Am 16. März 1939...

Berliner Metallterminierungen vom 16. März. Am 16. März 1939...

Berliner Metallterminierungen vom 16. März. Am 16. März 1939...

Berliner Metallterminierungen vom 16. März. Am 16. März 1939...

Berliner Metallterminierungen vom 16. März. Am 16. März 1939...

Berliner Metallterminierungen vom 16. März. Am 16. März 1939...

Sportnachrichten

Frankreich - Ungarn 2:2. Die Fußballmannschaften von Frankreich und Ungarn...

Was gibt's auf dem Turf? Am 17. März 1939...

Was gibt's auf dem Turf? Am 17. März 1939...

Was gibt's auf dem Turf? Am 17. März 1939...

Was gibt's auf dem Turf? Am 17. März 1939...

Was gibt's auf dem Turf? Am 17. März 1939...

Was gibt's auf dem Turf? Am 17. März 1939...

Was gibt's auf dem Turf? Am 17. März 1939...

Was gibt's auf dem Turf? Am 17. März 1939...

Was gibt's auf dem Turf? Am 17. März 1939...

Was gibt's auf dem Turf? Am 17. März 1939...

Was gibt's auf dem Turf? Am 17. März 1939...

Was gibt's auf dem Turf? Am 17. März 1939...

Was gibt's auf dem Turf? Am 17. März 1939...

Was gibt's auf dem Turf? Am 17. März 1939...

Autowächer

16. März. Für Unstimmigkeiten keine Gewähr.

Berliner Börse

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Börse

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Börse

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Berliner Devisenkurse. Am 17. März 1939...

Mitteldeutsche Börse

Mitteldeutsche Börse in Leipzig. Am 17. März 1939...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig. Am 17. März 1939...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig. Am 17. März 1939...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig. Am 17. März 1939...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig. Am 17. März 1939...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig. Am 17. März 1939...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig. Am 17. März 1939...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig. Am 17. März 1939...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig. Am 17. März 1939...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig. Am 17. März 1939...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig. Am 17. März 1939...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig. Am 17. März 1939...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig. Am 17. März 1939...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig. Am 17. März 1939...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig. Am 17. März 1939...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig. Am 17. März 1939...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig. Am 17. März 1939...

Für die ABC-Schützen Schützen

Beachten Sie die Ausstellung Es ist Ihr Vorteil

Tornow

Einziges und ältestes Schokoladen- und Bonbonfabrik in der Leipziger Straße 82, am Leipziger Turm in Halle

Dralle RASIERCREME
Gr. Tube RM. 0.50

Zur Konfirmation
Uhren, Gold- u. Silberwaren
Kurt Weiß, Halle a. S.,
Große Ulrichstraße 55

der tägliche Aufschnitt
Butter Krause



Knoblauch-Bieren
„Immer Jünger“
Autenverhaltung

Zu haben in den Apotheken u. Fach-Draperien

Zum Schulanfang!
Schulturner für Knaben und Mädchen
Albin Hentze
21 Schmeerstraße 24

Vermietungen Wohnungen

Wohnung, 3 Stuben, Bad, Küche, in der...
Schlafstelle, 2 Stuben, Bad, Küche, in der...
Großes, 4 Stuben, Bad, Küche, in der...

Obst- und Gemuse-Konserven
Luwig Barth
Halle (Saale), Leipziger Straße 80

Wohnung
Wohnung, 3 Stuben, Bad, Küche, in der...
Wohnung, 2 Stuben, Bad, Küche, in der...
Wohnung, 1 1/2 Stuben, Bad, Küche, in der...

Aus der NSDAP
Aus Zuschriften der Organisations- und parteiinternen

Kreisleitung Halle-Stadt
Erstgruppe Heimkehrer. Die Geschlechter der Erstgruppe Heimkehrer sind von...
Erstgruppe Heimkehrer. Die Geschlechter der Erstgruppe Heimkehrer sind von...

Alle Männer wissen

Gute Kleidung kauft man bei

Otto Knoll
Halle S., Leipziger Str. 36/38
ein Name der für gute Herrenkleidung bürgt!

Träger Darm?
Das ist's faum mehr. Nimm mal gleich die Schachtel...
Angebot-Nummern nicht vergessen!

Mäntel
DIE SICH SEHEN LASSEN KÖNNEN
19.- 29.- 39.-

EICHENAUER
Halle - Große Ulrich-Strasse 92-95
kleidet Sie gut!

Berufsberatungswert der NSZ
Wettinerstraße 28 - nur 275 63

Kraft durch Freude
KREISHALLE STADT
Tanzstunden täglich von 9.30-12.00 und 14.00-18.00.
Sonnabend von 9.30-13.00 Uhr.

Halbische Nachrichten

Eisenbahner
1-2 freie Zimmer
Wohnung, 3-4 Zim., mit Bad, vollst. mit allem...
Wohnung, 3-4 Zim., mit Bad, vollst. mit allem...

Gemüt und Nerven
berühmt Allmanns-Ärztler-Tab.
Verloren Geblunden
Braun-Feders handbald

Wollbildungsbüchle Halle
Haltung!
Neue, Freitag, 17. März, bringt anlässlich der gemeinnützigen Veranstaltung der Wollbildungsbüchle...

Ca. 3-Zim.-Wohn.
Wohnung, 3-4 Zim., mit Bad, vollst. mit allem...
Wohnung, 3-4 Zim., mit Bad, vollst. mit allem...

Wohnung
Wohnung, 3-4 Zim., mit Bad, vollst. mit allem...
Wohnung, 3-4 Zim., mit Bad, vollst. mit allem...

WERBEN
ist wirtschaftliche Notwendigkeit!

Begeistert aufgenommen
wurde das neue Kinderbuch, zusammengestellt aus rund 140 der besten Arbeiten des Preussenschrifters der Kinderzeitung der Halleschen Nachrichten:

Neue Kurse in der Mütterhilfe!
Erziehungsfragen mit Anleitung zum Schreiben: vornehmlich Freitag, den 25. März, 10 Uhr, und 19.30 Uhr...
Erziehungsfragen mit Anleitung zum Schreiben: vornehmlich Freitag, den 25. März, 10 Uhr, und 19.30 Uhr...

In repräsentativem Hause
LADEN
mit zwei großen Schaufenstern
eigene Zentralheizung, seitlichen Nebeneingängen, insgesamt 130 qm.
In erster Lage unter günstigen Bedingungen per sofort zu vermieten eventl. mit Garage. Besondere Wünsche hinsichtlich Raumerhaltung werden entgegenkommen.

Sommerreifen
werden schnell besorgt durch Venus B vertriebt...
werden schnell besorgt durch Venus B vertriebt...

Schulerlebnisse
Auch dieses Büchlein, mit vielen Zeichnungen und Abbildungen ausgestattet, ist wiederum eine Quelle der Freude und Anregungen für Kinder und Eltern.
Preis RM. 1,-
Bei Versand nach auswärts RM. 1.15
Bestellungen nehmen die HN-Geschäftsstellen, Filialen und Trägerinnen entgegen

Jung Weiben
herzlich frisch und voller Spannkraft - das verschaffen Ihnen die edlen Zirkulin Knoblauch-Pillen

Verbands-Nachrichten
Anlassend in dieser Rubrik zu erscheinende Preis II Preisliste
Schreibweise für die Wollbildungsbüchle...
Schreibweise für die Wollbildungsbüchle...



DIE Stadt YPSILON

ROMAN VON JOSEF RIENER

B. Fortsetzung

Copyright by Prometheus-Verlag Dr. Ehrhacker, Gröbenzell bei München

Der junge Mann, der vorhin dem Redakteur den Beleg gemeldet hatte, trat ins Zimmer, eine dicke Klemmapapier unter dem Arm.

„Gehalten die Herren“, sagte Silvia. „Herr Zinfel, Direktionssekretär, Redakteur Dr. Kammlechner. Bitte, Herr Zinfel, entgegen der Sie gleich ein Interfer für das Büroverförmlich. Es wird morgen im Hörsaal Bruder Voten erscheinen. Eine halbe Seite.“

„Schön“, sagte Zinfel. „In fünf Minuten schick ich's herüber. Was brauchen Sie die Mappes?“

„Ich will Herrn Dr. Kammlechner das Interfer-Mitteilungen zeigen.“

„Sie blättern in der Mappes, die lauter amtliche Formulare und Berechnungen enthält.“

„Der Bitte! Sie sehen: 12 Prozent BeO, also BeO-Kammlechner blättern flüchtig auf das Blatt. Er sah die Ziffer 12, am ersten Stempel und Interfer, ein Gemimmel von unverständlichen Fachausdrücken, von welchen er ohnehin nichts begriff.“

„Dante feige. Ich habe selbstverständlich nicht gewusst. Aber dürfte ich Sie, verehrtes Fräulein, noch ein wenig Gefallen bitten?“

„Nur los“, sagte Silvia.

„Ich möchte gerne in unserer Unterhaltungsbeilage einen Aufsatz über das Verpillung-Mittel bringen. Wissenschaftlich aufgezogen, verstehen Sie, damit die Leute eigentlich wissen, was Verpillung ist und wozu man es verwenden kann. Dazu würde ich aber einige Daten benötigen.“

Silvia warf Zinfel einen fragenden Blick an.

„Können wir etwas Belegtes, Druckreifes?“

„Nein“, sagte Zinfel. „Aber vielleicht geben wir dem Herrn Redakteur ein Blatt des Besondere-Bonbon-Verkaufes von Siemens & Halske mit. Da steht allerhand Allgemeines und Interessantes drin, was entsprechend auswertet werden kann.“

„Sehr gut“, sagte Silvia. „Das ist gerade das Richtige! Schreiben Sie also das Blatt und den Interferent herüber!“

Zinfel nickte und verließ das Zimmer.

„Aberst alles tadellos bei Ihnen“, sagte Kammlechner bewundernd. „Sie haben da eine Meisterleistung der Dramatik vollbracht.“

„Sie überraschen uns“, meinte Silvia lächelnd. „Wir haben eben schon in Wien alles so weit vorbereitet, daß wir hier mit einem Schlag beginnen können. Und dann — das hier ist schließlich Bloß die

Vorbereitung. Die Hauptarbeit beginnt, wenn wir die Aufstellungsanlage bauen!“

„Wieviel Arbeiter werden Sie beschäftigen?“

„Der Betrieb, den wir in etwa zwei Monaten aufnehmen, sind mindestens achthundert projektiert!“

„Großer Gott — achthundert! Das wird ja ein gemaltiges Unternehmen! Wo werden Sie denn die Leute unterbringen?“

„Einen Teil im Strohgraben, wo wir Baracken aufstellen werden. Die anderen werden wohl in der Stadt und in der Umgebung wohnen.“

„Die Sole trat jetzt ins Zimmer und überreichte Silvia zwei Blätter, die sie flüchtig durchlas und dann Kammlechner übergab.“

„Das ist die Anzeige und der Informationssteig.“

Kammlechner überlegte den Interferent. Da wurde ein mit Exaltation vertrauter Ingenieur, ein Laborant, ein Zeichner, zwei Lohnbuchhalter, ein kaufmännischer Bürochef und sechs Stenotypisten oder Stenotypistinnen gelüßt. Donnerwetter! Die Leute gehen es nobel.“

„Höhen Dank“, sagte er aufstehend. „Gehalten Sie, daß ich mich jetzt verabschiede. Wenn ich das alles noch in die morgige Nummer bringen muß, so heißt's eben!“

„Es er dann die Treppe hinunter, hätte er am liebsten einen Triumphezug angeht. Eine halbe Seite Anzeigen, ein redaktioneller Bombenartikel, ein Aufsatz im Unterhaltungssteig, die morgige Nummer würde eine für Pöbdruck unerschöpfliche Quelle darstellen. Und heute abend würde er gleich telefonisch bei den wichtigsten Wiener und Wiener Blättern anfragen, ob sie Sonderberichte wollten, vielleicht auch in München, in Berlin selbstverständlich... man mußte jetzt das Gießen schänden, das auch das Schicksal in den Schöb geworden hatte, schließlich, solange es beiß war...!“

Man fleht, er dachte schon im Still seiner Verichte, sonst hätte ihm das heiße Eisen im Schöb wohl Dofe und Haut verbrannt. So sehr fühlte er sich schon als der begehrte Verichterleiter Mittlerperson, daß er der Redaktionsleiterin, die atemlos aufseht vor dem Dautort wartete und ihm atemlos mitteilte, daß er sofort zum Bürgermeister kommen sollte, die begehrtste Antwort gab:

„Der Bürgermeister? Der kann warten! Warten, bis ich meine Artikel geschrieben habe!“

Wunderbar der Schlagelien

Nur vor dreißig Jahren der Bräutigam der Kpöfchensfüßler in der „Blauen Angel“, aus dem Zeit heraus verhaftet wurde und nach einer Stunde Verhör gefandt, der langgeduldet Diensthelfer Rudolf Hock zu sein, war Pöbdruck einen Tag lang verhaftet und unter laufend Zeitungslernen gelangte. Dieser eine Tag lieferte jedoch reichlich Stoff für zahlreiche Großmuttergespräche, aber der liebste Mat dieses Jahres stellte den armenlichen Handwerker weit in den Schatten.

Schon am Vorabend waren vor den Dautorten und in den Strohgraben verformene Gerichte verbreitet wurde, die maßstäblich von der Sekretär des „Voten“ ausgegangen waren. Aber die Wiener Morgenblätter, die mit dem ersten Frühtag kamen, brachten klare Nachrichten über die Verpillungslunde. Obwohl es meist kurze, noch vorläufige Notizen waren, nichts von der Entfaltungsmache des geliebten Heiligtums, gaudierten sie für Pöbdruck auf. Man hatte endlich Gerechtigkeit und konnte sich die geschmückten Ereignisse der Woche ausrechnen. Schon am frühen Uhr früh besaßte sich

Tapeten - Balatum - Siragula die große Auswahl
Farben-Tapeten-Kramer
Halle (Saar), Mittelweg 910 - Tel. 21458 u. 21466

LICHT SPIELE

Am Riebeckplatz Riesen-Erfolg!

Ein Film von unbeschreiblichem Spannungswucht!

Aufbruch in Damaskus

Ein ereignisreiches Frauen-schicksal im Aufbruch des Orients.

Brisette Horney

Joachim Gottschalk - Hans Nielsen - E. von Klipstein P. Westermeyer

Wir erleben einen grandiosen Film mit einem heroischen Thema und mit einer Liebe, die stark genug ist, das Schwerste zu überwinden!

Jugendliche zugelassen.

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 4, 6, 8, 20.

LICHT SPIELE

Schauburg

Freitag, Sonnabend und Sonntag,

abends 11 Uhr:

große 3 Spät-Vorstellungen

ein Film der Liebe und des Lachens, der Wertschaft und der Lieber!

Heißes Blut

Ein bezaubernder Film aus dem schönen Unterland mit Marika Röck als Jodel, eine Seele von Mensch mit viel Humor.

Ursula Grabley

Donnerstag! Dieses wirliche, kecke, graciöse, von dem Autor ihres strahlenden Hanges stets auf „ahle Touren“ gehende Fräuleinchen hat ein Temperament, das die stärksten Männer schwächer machen könnte!

Hans Stüwe

Ein Offizier mit Sehnsucht und Ritterlichkeit

Heinz Berg, Gertrud Wolle

Ein Ode, Laies Parkes Zigeunermelodien Pustartemantli Kusarenlebie! Weltstadtzauber das alle umfängt und beglückt mit

Heißes Blut

Jugendliche nicht zugelassen!

Wintergarten

Im Kaffee allerentend

Tanz Kabaret Morgen Sonnabend und Sonntag ab 8 Uhr im Festsaal die neue Tanzveranstaltung!

CAPITOL

Lauchstädter Str. 1

Heute Freitag bis einsch. Montag

Frau Sixta

Ein Film nach dem gleichnamigen Roman von Ernst Jahr mit Gustav Fröhlich u. Franziska Kinz in der Hauptrolle.

Jugendliche haben Zutritt!

Teillich 4.00 6.10 8.20 Uhr

Morgen, Sonnabend, abends 10.30 Uhr einmalige spätvorstellung

Der Polizeibericht

Ein Frauenstück nach dem Roman „Die Frau im schwarzen Schleier“ von Heddi Lindner mit Olga Tschschowa, Käthe Haas, Hans Niese, Paul Otto, Joh. Riemann u. a. m.

Flenze

...und heute probieren Sie einmal

Wiener Dessert-Bonbon „Sonderklasse“

(in forbraudigen Einwicklern)

— ganz gleich, ob Sie Nougat-Nußkugeln, Marzipan, Mokka oder Füllungen mit köstlichem Fruchtmahrgang wie Pfirsich, Erdbeere, Kirsch usw. wählen.

eine Spitzenleistung in Qualität-Geschmack

HENZE KG EILENBURO

Rundfunk-Programm

Neidischer Leipzig

Sonabend 18. März

6.30: Sternzeit

6.45: Musik

7.00: Musik

7.15: Musik

7.30: Musik

7.45: Musik

8.00: Musik

8.15: Musik

8.30: Musik

8.45: Musik

9.00: Musik

9.15: Musik

9.30: Musik

9.45: Musik

10.00: Musik

10.15: Musik

10.30: Musik

10.45: Musik

11.00: Musik

11.15: Musik

11.30: Musik

11.45: Musik

12.00: Musik

12.15: Musik

12.30: Musik

12.45: Musik

13.00: Musik

13.15: Musik

13.30: Musik

13.45: Musik

14.00: Musik

14.15: Musik

14.30: Musik

14.45: Musik

15.00: Musik

15.15: Musik

15.30: Musik

15.45: Musik

16.00: Musik

16.15: Musik

16.30: Musik

16.45: Musik

17.00: Musik

17.15: Musik

17.30: Musik

17.45: Musik

18.00: Musik

18.15: Musik

18.30: Musik

18.45: Musik

19.00: Musik

19.15: Musik

19.30: Musik

19.45: Musik

20.00: Musik

20.15: Musik

20.30: Musik

20.45: Musik

21.00: Musik

21.15: Musik

21.30: Musik

21.45: Musik

22.00: Musik

22.15: Musik

22.30: Musik

22.45: Musik

23.00: Musik

23.15: Musik

23.30: Musik

23.45: Musik

24.00: Musik

Kloster Langheim

Orbräu

Lichtweiß (Bayern)

Bayerischer Biervertrieb

Arthur Weigert

Geleitet 32. Tel. 23408

Zu beziehen durch:

A. Blaszak, Ammendorf.

M. Daxner, Merseburg, Basestow.

M. Daxner, Gr. Steinstraße 21.

K. Gelling, Schillerstraße 22.

W. Hense, Albrechtstraße 23.

V. Heyer, Buchstraße 24.

F. Hoffmüller, Buchhof.

O. Hofmann, Ammendorf.

H. Horn, Spören.

A. Hütter, Trautstraße 5.

P. Kaiser, Huttenstraße 51.

F. Kell, Thomastraße 51.

M. Köhler, Wackerstraße 77.

P. Künneke, Brachstedt.

H. Kranz, Niesleben.

Krause, Schkopau.

H. Kuntze, Kriehaus 14.

R. Langer, Gr. Braubachstraße 81.

G. Lau, Gr. Steinstraße 88.

Kampfe, Beuthen.

W. Liebe, Paul-Berck-Straße 108.

F. Lohmann, Steinstraße 109.

W. Rindhardt, Goethestraße 19.

W. Schmidt, Trautstraße 45.

W. Kumpf, Fährstraße 6.

Rosenhain, Wörmitz.

H. Salfelder, Gr. Steinstraße 83.

Schade u. Füllgrabe (Füllgrabe).

F. Schmalz, Niesleben.

H. Steinmetz, Niesleben.

W. Winter, Brunns Warte.

E. Weber, Westringstraße 84.

H. Zeller, Schillerstraße 48.

(Wo nicht erhältlich, direkt v. mtr. Problem, dann urteilen!)

es löst so schön und spart die halbe Wascharbeit.

„Das ist mein Grundloß: Keine Wäsche ohne Burnus — es löst so schön und spart die halbe Wascharbeit.“

Solche Antworten erhalten Sie, wenn Sie Hausfrauen fragen, denen Burnus bei der Wäsche hilft.

Das schafft nur Burnus:

Nur Burnus löst beim Einweichen biologisch den meisten Schmutz aus den Wäscheffäden heraus, ohne das Gewebe anzugreifen. Ohne anstrengendes Reiben und Bürsten und langes Kochen wird die Wäsche vollkommen sauber. So wird die Wascharbeit leicht gemacht, die Wäsche gelindert und an Waschmitteln und Feuerung gespart. Burnus ist sehr barom im Gebrauch. Ein Gefäß für den Eimer Wasser genügt. Schon für 15 Pf. erhalten Sie eine Probekiste Burnus bei Ihrem Kaufmann.

Burnus löst den Schmutz und schon die Wäsche!

BURNUS

Stofflos! Wenn Sie Burnus noch nicht kennen, schreiben Sie an die BURNUS GmbH, Darmstadt Nr. 28. Sie erhalten dann kostenlos Burnus zum Ausprobieren bei der nächsten Wäsche.

Gr. Ulrichstr. 51

Der neue unverg. eilich schöne

Benst-Berg-Film

Sehnsucht nach Afrika

Ein Film, wie ihn Menschen, denen noch niemals aben. Wir können uns nicht sattsehen an al dem Wunderbaren, was unendliche Geduld und Erfahrung im Umgang mit den tropischen Menschen u. Tieren vor die Filmkamera brachte. Jugendliche zugelassen.

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 4, 6, 8, 20.

Schauburg

Sie lachen Tränen

über

Heinz Rühmann

in seinem neuesten Großformat

Nanu, Sie kennen Korff noch nicht!

Ein Feuerwerk mit einem knatternden, Spitzreihen toller Einfälle.

Agnes Strauß, Willi Coetmick

Victor Janzon, Jas. Tiedtke

Jugendliche nicht zugelassen!

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 4, 6, 8, 20.

TOBU

Sonnenrevue

Ab Sonnabend bis Dienstag

Der große spannende Kriminalfilm der Terra

Im Namen des Volkes

Autofahrer, Mordtaten, Brandstiftung, ein Verbrechen jact das andere. Doch dann zieht die Polizei das Netz zu, die Verbrecher werden überwältigt und der Schreckliche waltet seinen Urteil über die 14 Jahre zugewiesen!

Sonntag vorm. 11 Uhr

Gr. Sondervorstellung

mit dem interessanten Ufa-Film

„Symphonie des Norden“

Die große Dichtung in Bild und Ton über Norwegens Landschaft.

Die Jugend hat Zutritt!

Heilarten

Chandabund

Fran Horstmann

Merseburgerstr. 3

Kostenl. Beratune

Vortr. 1. 30 Stakt

Jung, Mann

31 Jahre, lüdt d. Gefährlich, einer welt. Jung. Mann, unersch. bl. Beitr. schied. mit 12. J. im J. 1456 betragend getticht.

Sanktschloß

Morgen Sonnabend

Großer Tanzabend

Alex Heyde

Leipzig, mit 12 Solisten

immer ein vernünftiger Abend

Zum Erfolg kann eins nur führen

„Sommer wieder interieren!“

Barberina

Kleine Klausstraße 1

Die Sensation!

Andri Asita & Co.

Indische Wandel u. Fakte in höchster Vollendung

Stauen, nichts als Stauen!

Stadttheater Halle

Heute, Freitag, 20 bis gegen 23

Monika

Operette von Nico Dostal

Sonnabend 20 bis gegen 22

Der Maulkorb

Ein bittersüßes Spiel von Heinrich Spoel

Betten

Matratzen

Verchromen

Chrom-Becker

Wohin gehen wir?

Lesen Sie die Ver. gungungs-Anzeigen in den HN und Sie sind im Bilde!

Verchromen

Chrom-Becker

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193903174/fragment/page=0015

DFG

Abstrich an dem fremdartigen, labialstimmig-möhligen Wort 'Verallium', aber erst der um 8 Uhr erscheinende 'Notab' machte aus diesem Wortsauber das richtige inallende Weib.

Er hatte wirklich nicht mit Schlagzeilen gespart, der gute Doktor Kammermeier, und seine friedliche, fetz mit dem Sufate des an Abgehenden Befestigte Gasette fingen gänzlich außer Rand und Band, die raten u. sein. Die ganze erste Seite, reichlich Gecrö, mit einem feinen Duzend latitner Untertitel, war den Veralliumnamen gewidmet, die Veralliumgesellschaft wurde mit geradezu metastabilen Tönen gefeiert, und ihr Gründer strahlte in hellster Glorie.

Der 'Notab' ist in diesem Tage außer den zweifelhafte abenteuerlichen Exemplaren noch neunhundert Stück, hat der sonst hilflosen Bundeskanzlerin, im Straßenaufbau ab. Das Veralliumgesellschaft trug also schon keine erste der bescheidenen Freuden.

Der Kammermeier war in diesem mit einem Taxi in den Biribirigen gefahren, hat - da ihm der Vertreter nicht auf heute den Eintritt in das ymaduante Gebiet verweigerte - wenigstens den Biribirigogel und die Stadten photographiert und war um zehn Uhr wieder in der Aktion. Ein Vertreter der Gummifabrik, der mittags auf seinem Motorrad nach Wien zurückfuhr, hatte ihm versprochen, die

Photos mitzunehmen. Wenn sie um vier Uhr in Wien waren, konnten sie noch in der morgigen Sonntagnummer der Wiener Zeitungen erscheinen, deren Sonderkorrespondent Kammermeier seit gestern abend war. Es war eine unruhige Nacht für das dienstliche Vorkäuflein gewesen, denn sie war erst um ein Uhr zu ihrem Arbeitsort und um zwei Uhr zu ihrem Kriminalroman gekommen. Weiter den fünf Fingerringen der Medaillon hatte der neue Apparat der Verallium-Gesellschaft fast eine halbe Stunde mit Zürich geprügelt.

Gegen elf Uhr wurde bekannt, daß der Bürgermeister eine außerordentliche Gemeinderatssitzung einberufen habe, die sich mit den Veralliumarbeiten beschäftigen würde, auch mit dem neuen Verallium-Schulhaus, das eine richtige Schär von Vertretern, die die sofort die Büros in der Bahnhofstraße fürchten. Vertreter von Büroarbeits, Vorkarparaten, Sprengmitteln, Feldbetten, Kochtöpfen und Konerven, sogar ein Gramophonmann war dabei, der einen Apparat für die Arbeiterkassette abzugeben hoffte. Zugleich kamen die ersten Beobachter zurück, die in den Biribirigen gemeldet waren, unterstützende Augen und rüttige Benettonen, sie berichtigten begeistert von dem funktionalen Lager, dem Drahtzaun, der jede Neugier abwehrte, und den Scharen von Arbeitern, die sie gesehen haben wollten.

Es ging hoch bei der allen Mittagsstücken von Beobachtern, die mit Gedächtnis und mit Veralliumarbeiten beschäftigt waren, man sah die sieben letzten Jahre lebend anbrechen, und jedermann dachte, von diesem Zeit einen Broden abzuschöpfen.

Unter diesen Umständen war es erklärlich, daß die 14 Veralliumarbeiter, die nach Schichtlohn in die Stadt marschierten, um schon heute das ihrige zu der von allen Beobachter Geschätzten erhaltenen Konfirmationsfeierung beizutragen, gefreut wurden, wie die Vertreter einer beliebigen Stadt, andächtige Anhänger und freigelegte Gümmer fanden und zum Verzeihen

ihon um sieben Uhr abends auf der Rathauswache ihren Platz ausschifteten. Und sogar der Verehrer amtsärztlicher Ködfinnen konnte seinen Platz an der Veralliumfonne ausmerken, denn als er - reflektiert und haltlich im Sonntagsonneng - die Ködfin auffällig auf dem Korio trat, lächelte sie voll Neue, und es ist anzunehmen, daß er an diesem Abend ihren Arm ungeschäftigt freilegen durfte.

Für acht Uhr abends war eine Befragung des 'Notab' in Sittlich-Befragung angelegt. Die Fremde saßen in dem großen Wohnstimmer, hatten ihre Aufzeichnungen auf den Tisch gelegt und warteten auf Silvia und Herd, die eben in der Garage waren, um das heute nachmittags gelieferte Personalaus zu beschaffen. Ein mit Vorkäuflein, Bäretzen und belegten Brötchen reich beladener Teewagen war hart neben ihnen aufzufahren, und die blonde Weitz hatte faum Arme genug, um einzuschlagen und heranzureichen.

Um Viertel neun trat Silvia ins Zimmer, hinter ihr Herd in einer nageleuten, dunkelblauen Gausaufkleid.

'Ihr entschuldigt mich einen Augenblick, Kinder', rief sie. 'Ich muß mich nur ein wenig schön machen!'

Sie verschwand im Nebenstimmer, vor der mobil-erzeugten Weitz gefolgt, die ihren Posten beim Tee-wagen fort verlassen hatte. Herd warf sich in einen Stuhl, öffnete die Jafde und fürstete das ererbte Glas 'Vork' hünmer.

'Wer hat denn das Auto bestellt?' fragte Tolbt.

'Grünes', antwortete Herd. 'Sobon vor acht Tagen. Wir müssen ein neues Auto haben, sagte er, damit die Leute nicht aus Wogen haben. Kommt aus Westfalen, Zinfel!'

'Das ist schon ziemlich so hoch wie das 'Vorkfonto', fuhrzte diefer. 'Na, mir soll's recht sein. Das ist es denn für ein Wagen?'

'Sein, tag ich dir! Ein neuer Auto-Daimler, Kätzglinde-Stimoufine, 100 PS. Es gibt nicht Bore-nnehmer im Lande.'

'Da könnten wir morgen gleich einen Ausflug machen', meinte Georg.

(Fortsetzung folgt)

Heitere Momentaufnahmen



'Wollen Sie nicht ein Stück Seife kaufen?' 'Nein, ich danke, ich brauche keine!' 'Ach - nicht mal Sonntag?'

Rad-Pflege alle Ersatzteile billig bei Biederer

Balatum u. Sragula. Läufer von 82 Pl. Teppiche, Kte. Von 82 Pl. 2 Mr. Breit an per Meter. Hugo Nehab. Nach, Gr. Ulrichstr. 3

Willkommene Geschenke zur Konfirmation

Für viele junge Menschen bringen die letzten Sonntage vor dem Christen, von den uns nur noch einige Wochen trennen, eine erste, wechsellöbige Feier mit sich, nämlich die der Entgegung oder Konfirmation. Sie ist ein bedeutsamer Lebensmoment.

bewußtsein und selbständiges Handeln werden in Zukunft von ihnen verlangt. Ein schöner alter Brauch ist es, diesen Tag besonders festlich zu begehen, sei es im engen Kreise der Familie und nächsten Verwandten, sei es zusammen mit lieben Freunden und Bekannten.

ihm wirklich Freude bereitet. In den meisten Fällen wird schon ein schöner Blumenstrauß oder ein Blumenbouquet diesen Zweck erfüllen. Wer sich etwas mehr leisten kann, tut, wenn die geliebten Wünsche dessen, dem man erweisen will, zu erfüllen. Ein gutes Buch wird immer willkommen sein.

diefem Gedanken. Junge Mädchen freuen sich auch über eine Schachtel Bonetti, das gemüßerischen eine Erinnerung an die Zukunftsfeier darstellt, die den ersten Sonntag begleitet. Ein ständiges Studium mag die angehende junge Dame besonders froh... Wo es angebracht ist - und gerade in der heutigen Zeit wird das vielfach der Fall sein - können man etwas hübsches, die Schachtel kann hierbei nicht fehlen.

Zur Konfirmation. Beglückende Gaben für Konfirmantinnen. Ritter. Handtaschen, Saffianleder, Halsketten, vergoldet, reiche Auswahl, 1.50 2.50 5.00. Schulfertaschen aus Leder, Ringo, echt Silber, mit rot, blau und hüßbraun, schön geschliffenen Stein, 4.- 6.- 8.-. Elegante Taschen, Boxceller, blau, rot, schwarz, mit farbigen Paspel, 8.75. Foto-Album in Künstlerleinen, 4.50 2.50 3.-. Füllfederhalter - Gemturan mit Taschenstift, Leder-Füll, 2.95 5.- 7.50. Füllfederhalter mit Goldleder, 3.75 4.- 5.50. Hübsche Buchhüllen aus modischem Gewebe, 2.75. Schreibmappen m. hübscher Prägung, 5.- 7.50 10.-. Geldtaschen, echt Saffianleder, 1.50 2.- 2.50.

Zur Konfirmation. Gesangbücher, Montblanc-Füllhalter und -Stifte, Leder-Schreibmappen. Richard Voss. Halle-Saale, Am Leipziger Turm Sa.-Nr. 274 86.

Konditorei David. Geisstr. 1. Ruf 261273. Zur Konfirmation. Bunte Schüsseln, Torten, diverses Gebäck u. Kuchen.

Konfirmations-Geschenke in allen Preislagen. Georg Dunker. Juwelier. Leipziger Straße 16.

Hohner Harmonikas. In allen Größen. Hervorragende Auswahl. B. DÖLL. Große Ulrichstraße 33.

Armband-Uhren in Platin, Gold und Silber. Richard Voss. Goldschmiedemeister. Leipziger Straße 1.

Zur Konfirmation. gute und preiswerte Weine aus der Horn-Weingroßkellerei Mosel-, Saar- u. Ruwerweine. Richard Voss.

Parfümerien. Feinseifen. In schönen Geschenkpackungen. Helmholtz & Co., Leipziger Straße 104.

Familien-Drucksachen für alle Zwecke. Richard Voss.

Rheinhesen-, Rhein-, Pfalz-, Rheingau- und Naheweine. Richard Voss.

Zur Konfirmation. Füllhalter / Briefpapiere / Tagebücher / Schreibmappen / Gesangbücher. Hermann Köhler. Große Steinstraße 13.

Zur Konfirmation. Schreibzeuge - Schreibmappen, Füllhalter - Füllstifte, Briefpapiere mit Druck u. Prägung. Papier-Weddy. (Aug. Weddy-Jeschke & Klautzsch) Leipziger Str. 22/23 - Ruf 247 58, 263 90.

Uhren der Alpine. Deutsche Uhrmacher-Gesellschaft. Richard Voss.

Wilhelm Horn. Wein-Großkellerei. LEIPZIG N. 22. Verkaufsstellen in Halle a. S.: Merseburger Straße 9, Telefon 364 57. Steinweg 55, Telefon 344 75. Große Ulrichstraße 37. Große Steinstraße, Ecke Zinkgartenstraße 15, Telefon 345 83. Leipziger Straße 63, Telefon 364 57.

Zur Konfirmation. ein Adler, Opel-, Triumph-, Viktoria- oder ein Krause. Spezial-Rad gegen bequeme Teilzahlung. Paul Krause. Geisstraße 39.

Porzellan J. A. Heuert. Große Ulrichstraße 30. Konfirmations-Geschenke. Weinzer. Leipziger Str. 59.

Zur Konfirmation: Speiseeller, tief u. fl., 0.15 0.20 0.30 0.45. Abendbroteller, 0.12 0.15 0.20 0.25. Bratenplatten, 0.60 0.70 0.80. Kaffeesassen, Paar 0.20 0.25 0.35 0.45. Kaffeekannen, 0.85 0.90 1.- 1.45. Kaffeeservice, 3.95 4.95 6.- 7.50. Semmelassan, 0.85 0.95 1.25 1.50 2.-. Weingläser, 0.10 0.25 0.35 0.45. Tortenheber, 0.50 0.95 1.25 1.50. Tortenplatten, 1.25 1.50 2.- 3.95. H. Schoening, Schmeerstraße 1, am Markt.